Bavar.
1564
ab

Statistik

und

Jahrbücher

der Stadt Erlangen

von

1818 — 1838.

Bearbeitet

von

Dr. Ferdinand Lammers,
ersterm Bürgermeister.

Rev. 1504 ib

Lammers

Digitized by Google

Digitized by Google

Statistik

und

Jahrbücher

der Stadt Erlangen

von

1818 — 1838.

Bearbeitet

von

Dr. Ferdinand Lammers,
erstem Bürgermeister.

Erlangen.
Verlag von Theodor Bläsing.
1839.

239 A
Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Vorwort.

Die begünstigende Aufnahme, welche die im Jahre 1834 von mir herausgegebene Geschichte der hiesigen Stadt gefunden hat, veranlaßt mich, dem am Schlusse derselben ertheilten Versprechen einer Fortsetzung, dadurch theilweise nachzukommen, daß ich eine getreue statistische Beschreibung der gegenwärtigen Verhältnisse und einen kurzen Umriß der von mir hergestellten Chronik der letztvergangenen 20 Jahren hiemit veröffentliche.

Ich hoffe zugleich damit einer, an die größern Gemeinden des Königreiches ergangenen offiziellen Aufforderung, zur Herausgabe von Jahrbüchern, zu entsprechen und glaube deren Zweck

Digitized by Google

nicht zu beeinträchtigen, indem ich statt der jährlichen Rechnungs-Ergebnisse die Etats, als die unveränderlichen Grundlagen des Gemeinde- und Stiftungshaushaltes, eingestellt habe.

Es bleibt mir nunmehr nur noch die Periode von 1810 — 1818 zu bearbeiten übrig, wozu mir aber leider die meisten Materialien fehlen, so daß ich also erst später diesen Nachtrag liefern kann.

Erlangen im April 1839.

Der Verfasser.

Digitized by Google

I.

Lage, Bevölkerung und Gebäude.

Erlangen ist der Einwohner- und Häuser-Zahl nach die vierte Stadt in Mittelfranken und nimmt in diesem Verhältnisse unter den sämmtlichen Städten des Königreiches Bayern die zehnte Rangstufe ein.

Die Lage ist äußerst gesund und freundlich, gegen 900 Fuß über der Meeresfläche erhaben, auf allen Seiten eben und gegen Norden durch einen, mit reichen Obstgärten geschmückten Berg vor den Stürmen und kalten Winden aus dieser Gegend gesichert.

Fünf Stunden von Nürnberg, vier Stunden von Fürth und zehn Stunden von Bamberg entfernt, gewährt diese Lage einen leichten und lebhaft benützten Verkehr mit den genannten Städten. Der Mangel eines schiffbaren Stromes wird durch den Bau des, die Westseite Erlangens ganz nahe berührenden Ludwig-Donau-Main-Kanales in wenig Jahren ersetzt und dadurch eine neue kommerzielle Verbindungsstraße eröffnet werden.

Die Ausdehnung der Stadtmauer gegen Morgen, über zwei große Grundflächen, gestattet den Anbau mehrer neuer Häuser, welchen eine besonders freundliche Aussicht zu Theil werden würde.

Digitized by Google

Nach der neuesten Volkszählung besteht die Bevölkerung aus 2240 Familien und 9956 Einwohnern, von welchen

8638 der protestantischen
236 der französisch-reformirten
252 der teutsch-reformirten u.
830 der katholischen

} Religion

angehören.

Die Zahl der Gebäude beträgt 2213, worunter 918 Haupt-, 1260 Nebengebäude und 35 Scheunen begriffen sind, deren Gesammt-Versicherung bei der Brandassekurranz die Summe von 2,117,730 fl. erreicht.

In der Stadt befinden sich 5 Hauptkirchen: nämlich die protestantische Kirche in der Neustadt, die protestantische Dreifaltigkeitskirche in der Altstadt, die französisch-reformirte, die deutsch-reformirte und die katholische Kirche.

Außerhalb der Mauer sind auf den Begräbnißplätzen der altstädter und neustädter protestantischen Gemeinde zwei Kirchen erbaut, wovon die erstere den Namen Martinskirche führt.

Die Straßen sind fast durchgehends gerade und theilen die Stadt in 52 Quartiere, wodurch bei Feuersgefahr die Zugänglichkeit zu den Häusern sehr erleichtert ist.

Von den öffentlichen Gebäuden befinden sich:

A. Im Besitze des Staates:

1) Der Gerichtshof, in welchem das k. Kreis- und Stadtgericht, das k. Landgericht, die Gensd'armerie-Brigade und das große Gefängniß untergebracht sind.

Dieses Gebäude wurde vom Markgrafen Christ. Ernst im Jahre 1688 erbaut und im Jahre 1692 dem Oberhofmeister Christ. Ludw. Groß von Trokau geschenkt.

Digitized by Google

Derselbe richtete 1696 ein sogenanntes auditorium publicum darinnen ein und stiftete dieses nebst mehreren andern Häusern im Jahre 1762 zur Ritter-Akademie. Als die letztere aufgelöst wurde, gelangte obiges Gebäude an die, im Jahre 1743 gegründete Universität, in deren Besitz es bis zum Jahre 1826 verblieb, worauf es an den Staat übergeben wurde.

2) Das k. Postgebäude, dessen Ankauf am 31. Decbr. 1810 um 6500 fl. erfolgt.

3) Das im Jahre 1834 im Bau angefangene Kreis-Irrenhaus.

B) Im Besitze der Gemeinde:

1) Das Rathhaus, welches der Amtshauptmann Hieronymus von Stutterheim im Jahre 1728 erbaute, wozu ihm der Markgraf Georg Friedrich Carl das benöthigte Holz waldzinsfrei bewilligte und durch Frohnfuhren beischaffen ließ. Dasselbe wurde 1755 vom Hofrath Groß requirirt und im Jahre 1836 für die Summe von 9000 fl. zum Rathhaus angekauft.

2) Das ehemalige altstädter Rathhaus, dessen Aufbau 1736 erfolgte und worinnen gegenwärtig die Leihanstalt untergebracht ist.

3) Das ehemalige Waisenhaus, in welchem sich jetzt die Landwirthschafts- und Gewerbsschule befindet. Dasselbe ist vom Ritterhauptmann von Egglofstein erbaut und im Jahre 1749 von der Stadtgemeinde incl. des Vorderhauses, welches gegenwärtig dem Tabakfabrikanten Simmerlein zugehört, um 8000 fl. angekauft worden.

4) Das Schulhaus auf dem Holzmarkt; dasselbe wurde im Jahre 1696 von dem Freiherrn Isaak Buirette v. Oehlefeld mit Einschluß des Wolfischen Bräu-

Digitized by Google

hauses erbaut und 1817 für den gegenwärtigen Zweck um 8000 fl. erkauft.

5) Das Waag- und Niederlagsgebäude und

6) die darin befindlichen Lokalitäten für die Getreid-Schranne.

Diese Gebäude wurden incl. des Wirthshauses zum rothen Adler im Jahre 1753 um 4125 fl. von dem Apotheker Daniel Hofmann aus Marktscheinfeld für die Stadt angekauft.

Die Einrichtungskosten für die Heuwaage, Niederlage und Gewölbe betrugen 3937 fl. 45 kr. Das Wirthshaus zum rothen Adler ist 1814 um 1450 fl. wieder verkauft worden.

7) Das Lazarethgebäude, welches von der vormaligen, k. preuß. Regierung im Jahre 1791 für die damalige Garnison als Militairlazareth erbaut und am 29. Decbr. 1820 von der Gemeinde für die Zwecke der Wohlthätigkeit um 500 fl. angekauft worden ist.

8) Das Gebäude für die Armen-Beschäftigungsanstalt, dessen Erbauung im Jahre 1830 begonnen und 1831 vollendet wurde. Die Kosten betrugen 3648 fl.

9) Das altstädter Schulhaus mit der Cantorats-Wohnung, 1707 von der Gemeinde erbaut.

10) Die Freibank, welche der Magistrat im Jahre 1723 mit einem Kostenaufwande von 436 fl. 10½ kr. gründete.

11) Das Redoutenhaus, welches 1718 vom Markgrafen Christ. Ernst erbaut, im Jahre 1818 vom Staate der k. Universität geschenkt und von dieser im Jahre 1838 der Stadtgemeinde für 4550 fl. verkauft worden ist.

12) Das Theater, von demselben Markgrafen 1715 erbaut und zugleich mit dem Redoutenhaus an die k. Universität übergegangen, wurde ebenfalls im Jahre

Digitized by Google

1838 um die Summe von 4280 fl. für die Stadtgemeinde angekauft.

13) Das Armenhaus vor dem Brucker-Thore, welches 1723 zur Aufbewahrung und Verpflegung armer Kranken und besonders kranker Handwerksbursche gebaut worden ist. Eine zu diesem Zweck veranstaltete Collecte ertrug 120 fl. 37½ kr. Der Bau selbst aber kostete 452 fl. 48½ kr.

14) Das neustädter Spritzenhaus.

Nachdem das, zur Aufbewahrung der Feuerlöschgeräthe im Jahre 1728 an der Stadtmauer, zwischen dem Wirthshause zum grünen Baum und der damals Hartnerschen Cattundruckerei, erbaute Haus an den Cattundrucker Achatius Hartner verkauft worden ist, erbaute die Stadt 1784 das dermalige Spritzenhaus und Niederlagsgebäude.

15) Das altstädter Spritzenhaus, welches im Jahre 1780 hinter das Rathhaus angebaut worden ist.

16) Das nürnberger Thorhaus, dessen Erbauung im Jahre 1717 erfolgte.

17) Das bayreuther Thorhaus mit der Examinatorswohnung. Dasselbe wurde 1777 gebaut und sind die Baukosten zu ⅓ aus der Domainenkasse, zu ⅓ aus der Landschaftskasse und ⅓ aus der altstädter Kämmereikasse bezahlt worden.

18) Das Martinsbühler Thor nebst Wachthaus, welches im Jahre 1778 erbaut wurde.

19) Das Siglitzhöfer Thorhaus, dessen Erbauung in das Jahr 1786 fällt und aus der Staatskasse bestritten wurde.

20) Das Buckenhöfer Thorhaus, auf gleiche Weise im Jahre 1786 erbaut.

21) Das Brucker Thorhaus.

Digitized by Google

C) Im Besitze der k. Universität:

1) Das ehemalige markgräfliche Residenzschloß, in welchem sich die über 100,000 Bände zählende Bibliothek, das werthvolle Naturalien-Cabinet und der große zu academischen Feierlichkeiten bestimmte Saal befinden. Dasselbe wurde 1700 vom Erbprinzen Georg Wilhelm erbaut, brannte am 14. u. 15. Jan. 1814 bis auf die vier Umfassungswände ab und wurde im Jahre 1818 mit dem daran befindlichen Schloßgarten der k. Universität vom Staate schenkungsweise überlassen, worauf es vom Jahre 1821 bis 1825 zu dem jetzigen Gebrauch ausgebaut worden ist.

2) Die ehemalige Schloßküche und das sog. rothe Haus, welche Gebäude die Sitzungszimmer des k. academischen Senates, die Geschäftslocalitäten des Prorektors, Syndikus, Secretairs und Quästors, dann einen Hörsaal und die Wohnungen für den Quästor und Pedell enthalten.

Sie sind gleichzeitig mit dem Schlosse erbaut worden.

3) Die vormalige Concordienkirche im Schloßgarten, welche am 4. Juli 1710 eingeweiht und im Jahre 1743 dem kirchl. Gebrauch entzogen wurde. In derselben befindet sich dermalen ein Hör- und ein Fechtsaal.

4) Das Orangeriegebäude, dessen Erbauung 1704 erfolgte und worin seit 1826 das anatomische Theater eingerichtet ist.

5) Das Wohngebäude für den Direktor des botanischen Gartens und für den Gärtner, welches schon im Jahr 1700 bei der Anlage des Schloßgartens aufgeführt wurde.

6) Das vormals Altensteinische Haus, im Jahre 1752 erbaut und 1806 für die k. Universität zu dem Zweck erworben, um das Museum daselbst unterzubringen.

Digitized by Google

7) Das Krankenhaus am Ende des Schloßgartens. Der Bau desselben wurde 1804 begonnen und bis zum Jahre 1805 mit einem Kostenaufwand von 70,000 fl. unter Dach gebracht.

Der innere Ausbau ist durch den Ausbruch des Krieges 1806 unterbrochen und bis zum Jahre 1821 sistirt worden, worauf sodann die k. Universität dieses Gebäude für seine jetzige Bestimmung vollendete und im Jahre 1823 eröffnete.

8) Das Wohngebäude für den Professor der Physik, worin sich zugleich das physikalische Cabinet befindet.

9) Der Wasserthurm, welcher zu Wasserbehältern für die im Schloßgarten befindlichen Fontainen bestimmt ist, wozu das Wasser in metallenen Röhren durch ein besonders Druckwerk von der Thalermühle aus geliefert wird. Derselbe wurde 1705 erbaut, enthält außerdem eine Uhr und zwei Glocken, welche bei academischen Festlichkeiten geläutet werden. Der daran befindliche und zur Aufnahme des überflüssigen Wassers bestimmte steinerne Behälter wurde von der Stadtgemeinde angebaut und ist Eigenthum der letztern.

10) Die Reitbahn.

D) Im Besitze der Stiftungen

und zwar:

I. der neustädter, oder Christ. Erlanger evangelisch-protestantischen Kirchenstiftung.

1) Die Kirche. Der Grund zu derselben wurde 1724 gelegt; 1733 war der Bau unter Dach gebracht und am 8. Decbr. 1737 erfolgte die Einweihung.

2) Die Gottesackerkirche mit dem Kirchhof. Der Grund zur erstern wurde am 9. Mai 1783 gelegt und der Bau 1787 vollendet.

Digitized by Google

3) Das Pfarrhaus in der Friedrichsstraße, welches 1744 neu aufgebaut worden ist.

II. Der altstädter Kirchenstiftung:

1) Die Dreifaltigkeitskirche, welche am 22. März 1721 eingeweiht worden ist.

2) Die Martinsbühlerkirche, deren gänzliche Renovation und darauf erfolgte Einweihung am 5. Novbr. 1745 erfolgte.

3) Das Pfarrhaus, 1707 erbaut.

4) Das Cantorat von gleichem Alter.

5) Das Kaplanei-Gebäude auf dem Gaismarkt.

III. Der deutsch-reformirten Kirchenstiftung:

1) Die Kirche, welche 1734 erbaut worden ist.

2) Das Pfarrhaus, erbaut 1709.

IV. Der franz.-reformirten Kirchenstiftung:

1) Die Kirche, deren Erbauung im Jahre 1693 erfolgte.

2) Die beiden Pfarrhäuser, welche 1722 aufgebaut wurden.

3) Das Spital, 1686 vom Markgrafen Christ. Ernst gebaut und 1690 der Gemeinde geschenkt.

4) Das ehemalige Gasthaus zur Eremitage, welches der Bürgerhauptmann Abraham Marchand durch Testament vom 16. März 1763 der Kirchenstiftung vermacht hat und worin sich dermalen die Entbindungsanstalt in Miethe befindet.

V. Der katholischen Kirchenstiftung:

Die am 29. Juni 1790 eingeweihte Kirche.

VI. Der k. Studien-Anstalt:

Das vormalige sogenannte lange Haus, welches an das Redoutengebäude anstößt, 1721 erbaut und im Jahr 1838 von der k. Studienanstalt als Eigenthum erworben worden ist.

Digitized by Google

II.

Stadt-Markung und Grundfläche.

Die Stadtgränzen sind

1) gegen Morgen durch die Stubenlohe und Meilwaldung,

2) gegen Mittag durch den Sebaldi-Wald und die, zu denselben gehörigen, zu Feldern cultivirten Antheile, dann durch den Rödelheim und des sog. Erlach,

3) gegen Abend durch die Rednitz,

4) gegen Mitternacht durch die Bischofsmeil, den Sackgraben und die Bubenreuther Markung gebildet.

Die Grundfläche besteht aus

707	Tagwerken	Getreidfeldern,
353	„	Kartoffelfeldern,
394	„	Gärten,
325	„	Wiesen,
16	„	Viehweiden,
708	„	Waldungen,
65	„	Gewässern.

Von den Wiesen waren jene an der Rednitz bis 1714 Gemeinde-Aenger, welche Bürgermeister und Rath benützten. In dem genannten Jahre hat jedoch die gesammte altstädter Bürgerschaft diese Aenger zu Wiesen cultivirt und an die Hausbesitzer vertheilt. Es verblieb darauf nur noch das, jetzt gleichfalls zu Wiesen cultivirte Erlach, als Gemeindeplatz.

Digitized by Google

III.

Fruchtbarkeit.

Der Ertrag von diesen Grundstücken berechnet sich im Durchschnitt auf

525	Schäffel	Korn,
150	„	Weitzen,
600	„	Gerste,
3000	„	Kartoffeln,
100	Centner	Hopfen,
2000	„	Taback,
4	„	Flachs,
8000	„	grünes Futter,
6	„	Krapp,
290	Klafter	Scheit Holz,
116	„	Stöck Holz,
5000	Stück	Büschel.

IV.

Consumtion.

Im Durchschnitt besteht der jährliche Verbrauch in

4050	Schäffel	Korn zu 10 fl.	40500 fl.
6600	„	Weitzen zu 15 fl.	99000 fl.
5500	„	Gerste zu 8 fl.	44000 fl.
3090	„	Hafer zu 5 fl.	15000 fl.
5000	„	Kartoffel zu 2 fl. 30 kr. .	12500 fl.
820	Ochsen,		
94	Stiere und Kühe,		

Digitized by Google

3000 Kälber,
4500 Hammel,
2900 Schweine.

V.

Viehstand.

Nach der letzten Aufzeichnung des Viehstandes stellt sich folgendes Ergebniß heraus,

105 Pferde,
70 Ochsen,
289 Kühe,
37 Kälber,
280 Schaafe,
178 Schweine,
44 Ziegen.

VI.

Gesundheitszustand.

Wenig Städte in Deutschland erfreuen sich eines bessern Gesundheitszustandes, wie Erlangen.

Die freundliche Lage, die geraden Strassen, die nicht zu hohen Häuser, eine stete Reinlichkeit, gute Nahrungsmittel und ein leichter trockener Boden, welcher selbst bei schlechtem Wetter die Spazierwege zugänglich macht, wirken so vortheilhaft auf die Gesundheit der

Digitized by Google

Einwohner, daß seit 20 Jahren, außer bei Kindern, keine mit besonderer Sterblichkeit verbundenen epidemischen Krankheiten vorgekommen sind und selbst Ruhr und Grippe nur wenige Menschen befallen haben. Mit dem günstigsten Erfolg nahmen daher schon mehrere kranke Personen ihren Aufenthalt dahier.

Das Verhältniß der Gebornen zu den Gestorbenen ergiebt vom Jahr 1818 bis 1838 eine Mehrzahl von 740 Gebornen.

VII.

Medizinalwesen.

Neun Aerzte:
der k. Stadtgerichtsarzt Herr Dr. Angely,
„ k. Landgerichtsarzt Hr. Med.-Rath Dr. Killinger,
„ k. Univ.-Prof. Hr. Dr. Fleischmann,
„ k. „ „ Hr. Dr. Roßhirt,
„ prakt. Arzt Hr. Dr. Wollner,
„ „ „ Hr. Dr. Rosenmüller,
„ „ „ Hr. Dr. Spies,
„ „ „ Hr. Dr. Kastner,
„ „ „ Hr. Prosektor Dr. Fleischmann,

vier Chirurgen
Herr Stadtgerichtswundarzt Alois Gräf,
„ Landgerichtswundarzt Leonh. Hoffmann,
„ Chirurg Gabriel Ostermeyer,
„ „ Johann Harres,

und fünf Hebammen
Frau Elisabeth Eschenbacher,

Digitized by Google

Frau Johanne Schnipp,
„ Kunig. Steinhilpert,
„ Maria Böhm,
Babetta Eschenbacher
besorgen die medizinische Praxis in allen Abtheilungen und vier wohleingerichtete Apotheken
Hofapotheke: Herr Dr. Theodor Martius,
Schwanenapotheke: Hr. Wilhelm Lammers,
Adlerapotheke: Hr. Anton Hartnagel,
Mohrenapotheke: Hr. Carl Göckel,
entsprechen deren Ordinationen.

Arme Kranke finden in der, mit dem k. Universitäts-krankenhause in Verbindung stehenden Klinik stets unentgeldliche ärztliche Behandlung. An öffentlichen Kranken-Anstalten sind vorhanden:

1) Das k. Universitäts-Krankenhaus, mit einer medizinischen und einer chirurgischen Abtheilung, in welche gegen die billige Vergütung von täglich 18—30 Kreuzern vermögliche Kranke zur Heilung und Verpflegung aufgenommen werden.

Handwerksgesellen, Mägde und männliche Dienstboten zahlen geringe vierteljährige Beiträge, wofür sie in allen Fällen Aufnahme daselbst finden.

2) Die Entbindungsanstalt der k. Universität.

3) Das städtische Lazareth, woselbst theils kranke, theils gebrechliche und theils obdachlose Personen untergebracht werden.

Digitized by Google

VIII.

Schul = und Unterrichtswesen.

I. Anstalten des Staates.

A) Die k. Universität.

Diese, vom Markgrafen Friederich am 13. April 1743 gestiftete und am 3. Novbr. desselben Jahres feierlich inaugurirte Hochschule wurde von dem Markgrafen Christ. Friedrich Carl Alexander im Jahre 1770 in ihrer Dotation fast um das Doppelte bereichert und führt von jener Zeit an, zum dankbaren Gedächtniß, den Namen Friedrich=Alexanders=Universität. Nachdem Erlangen mit dem Fürstenthume Bayreuth im Jahre 1792 an die Krone Preußen gekommen war, ließ sich auch der neue Landesherr die Beförderung des Wohles der Universität sehr angelegen sein.

Mit besonderer Freigebigkeit aber hat König Friedrich Wilhelm III. dieselbe im Jahre 1804 bedacht und außer einer Vermehrung des Fundirungs=Kapitales mit 18,365 fl., einen jährlichen Meliorationszuschuß von 25,823 fl. 33 1/4 kr. bewilligt.

Dadurch ist diese Universität auf eine so reichliche Weise dotirt worden, wie nur wenige Universitäten aufzuweisen im Stande sind.

Demohngeachtet wurden zur Befriedigung der, im Laufe der Zeit gesteigerten Bedürfnisse unter der gegenwärtigen Landesregierung die jährlichen Renten im Jahre 1819 mit 8000 fl. und im Jahre 1837 abermals mit 3000 fl. vermehrt.

Durch eine so wohlwollende Pflege aller Landesherren erfreut sich die Universität gegenwärtig eines glänzenden Zustandes und bietet Alles dar, was nur von

Digitized by Google

irgend einer solchen gelehrten Anstalt verlangt werden kann.

1) Personalstand.

A) Theologische Fakultät.

Herr Consistorialrath Dr. Gottl. Phil. Christ. Kaiser.
„ Kirchenrath Dr. Joh. Georg Veit Engelhardt.
„ geh. Kirchenrath Dr. Hermann Olshausen.
„ ordentl. Professor Dr. Joh. Wilh. Fried. Höfling.
„ „ „ Dr. Adolph Harleß.
„ außerord. Prof. Pfarrer Dr. J. Ch. G. L. Krafft.
„ „ „ Decan Dr. F. W. Ph. v. Ammon.
„ Privatdocent Pfarrer Dr. J. Chr. G. Ackermann.

B) Juristische Fakultät.

Herr Hofrath Dr. Carl Bucher.
„ ordentl. Professor Dr. Ed. Jos. Schmidtlein.
„ „ „ Dr. Ed. Aug. Feuerbach.
„ „ „ Dr. Fr. Jul. Stahl.
„ Hofrath Dr. Ant. v. Link.
„ außerord. Prof. Dr. Paul Schelling.
„ Privatdocent Dr. Adolph v. Scheurl.

C) Medizinische Fakultät.

Herr Hofrath Dr. Adolph Chr. Heinr. Henke.
„ Professor Dr. Gottfr. Fleischmann.
„ Hofrath Dr. Wilh. Dan. Jos. Koch.
„ Professor Dr. Joh. Mich. Leupoldt.
„ „ Dr. Eugen Roßhirt.
„ „ Dr. Rudolph Wagner.
„ „ Dr. Ludwig Stromeyer.
„ außerord. Professor Dr. Heinr. Trott.
„ Prosektor und Privatdocent Dr. Fr. L. Fleischmann.

D) Philosophische Fakultät.

Herr Hofrath Dr. Gottl. Ernst Aug. Mehmel.
„ „ Dr. Joh. Paul Harl.

Digitized by Google

Herr Hofrath Dr. Friedrich Köppen.
„ „ Dr. Carl Wilh. Gottl. Kaſtner.
„ „ Dr. Carl Wilh. Böttiger.
„ ordentl. Profeſſor Dr. Friedrich Rückert.
„ „ „ Dr. J. Ld. Chr. W. Döderlein.
„ „ „ Dr. Carl v. Raumer.
„ „ „ Dr. Joſeph Kopp.
„ „ „ Dr. Carl Gg. Chr. v. Staudt.
„ außerord. Profeſſor Dr. Ernſt Fabri.
„ „ „ Dr. Chr. M. L. J. Drechsler.
„ „ „ Dr. Chriſt. Mart. Winterling.
„ Prof. honor. Dr. Theod. Wilh. Chr. Martius.
„ Privatdocent Dr. Joh. Conr. Irmiſcher.
„ „ Dr. Joh. Chr. Conr. Hofmann.
„ „ Dr. Adolph v. Schaden.
„ „ Dr. Carl Heyder.
„ Lektor Dr. Friedr. Otto.

E) Theologiſches Ephorat.

Ephorus: ord. Prof. Herr Dr. Joh. Wilh. Fr. Höſling.
Repetenten: Herr Dr. Joh. Chr. Conr. Hofmann.
„ Dr. J. Chr. Gottl. Port.
„ Dr. Rudolph Heinr. Puchta.
„ Dr. Heinr. Ferd. Fried. Schmid.

F) Lehrer.

1) der Zeichnenkunſt Hr. Fr. Carl Küſter.
2) der Tanzkunſt Hr. Jul. Hübſch.
3) der Reitkunſt Hr. Carl Flinzner.
4) der Fechtkunſt Hr. Lud. Raab.

G) Univerſitäts-Beamte.

Quäſtor Hr. Joh. Papellier.
Syndikus Hr. Max Wilh. Förſter.
Botaniſcher Gärtner Hr. Chr. Gerſtenberg.
Copiſt Hr. Joh. Conr. Enopf.

Digitized by Google

H) Dienerschaft.

Pedelle, Joh. Jak. Santerre und Matth. Wunder.
Bauaufseher Martin Kippert.

I) Universitäts-Institute.

1) Bibliothek:

Direktor und erster Bibliothekar Herr Dr. Gottl. Ernst Aug. Mehmel, k. Hofrath.
Zweiter Bibliothekar Herr Dr. Carl Wilh. Böttiger, Großherzogl. S.-W. Hofrath.
Dritter Bibliothekar Herr Dr. Joh. Conr. Irmischer, k. Stadtpfarrer.
Vier Gehülfen.
Ein Diener.

2) Kunstkabinet:

Direktor Hr. Dr. G. E. A. Mehmel.
„ Hr. Dr. C. W. Böttiger.
Unteraufseher Hr. F. K. Küster, Lehrer der Zeichenkunst.

3) Das Krankenhaus:

Direktor Hr. Dr. Ad. Henke.
Assistent Hr. Dr. Arth. Sommer.

a) Medicinisch-clinische Abtheilung:
Direktor Hr. Dr. Ad. Henke.
Assistent Hr. Dr. Heinr. Trott.

b) Chirurgisch-clinische Abtheilung:
Direktor Hr. Dr. Ludw. Stromeyer.
Assistent Hr. Dr. Heinr. Aug. Stadelmann.

4) Geburtshülfliche Anstalt:

Direktor Hr. Dr. Eugen Roßhirt.

5) Anatomisches Institut:

Direktor Hr. Prof. Dr. G. Fleischmann.
Prosektor Hr. Dr. Fr. Fleischmann,
ein Diener.

Digitized by Google

6) Naturhistorisches Kabinet:
Direktor Hr. Dr. Carl v. Raumer.
Unteraufseher Hr. Carl Küster,
ein Diener.

7) Botanischer und öconomischer Garten:
Direktor Hr. Dr. W. D. J. Koch.
Gärtner Hr. Chr. Gerstenberg,
ein Gartenaufseher.

8) Physikalisches Cabinet und chemisches Laboratorium:
Direktor Hr. Dr. Carl Wilh. Gottl. Kastner.

9) Mathematisches und technologisches Cabinet:
Direktor Hr. Dr. Carl Georg Chr. v. Staudt.

10) Zoologische Sammlung:
Direktor Hr. Dr. Rudolph Wagner.

K) **Wohlthätige Anstalten.**

1) Die Wittwenkasse:
Administratoren: Hr. Dr. Joh. Georg Veit Engelhardt.
„ Dr. Eugen Roßhirt.
„ Dr. Adolph Chr. Heinr. Henke.
„ Rendant J. Papellier.

2) Convict:
Oeconom Hr. Heinr. Hermann.

B) **Die k. Studienanstalt** (Gymnasium).

Die Stiftung dieser Anstalt fällt ursprünglich in die Regierungsperiode des Markgrafen Georg Wilhelm, welcher im Jahre 1715 mit der damaligen Ritter-Academie ein, in fünf Klassen eingetheiltes Seminarium in Verbindung brachte, aus welchem unter der Regierung des Markgrafen Friedrich im Jahre 1743, zugleich mit der Stiftung der Universität, das Gymnasium hervorgieng.

Die Rechte des Gymnasiums und dessen Verhält-

Digitized by Google

niß zur Universität, welche dasselbe vollständig zu erhalten hatte, sind im Art. 10. des Stiftungsbriefes der Universität d. d. 13. April 1743 ausführlich bestimmt.

Zur damaligen Zeit bestand das Lehrerpersonal aus einem Rector, einem Conrector, einem Subrector und einem Subconrector.

Im Herbste 1820 wurde das Gymnasium neu organisirt und den übrigen Gymnasien des Königreiches gleichgestellt.

Demgemäß ist dasselbe nicht mehr der k. Universität untergeordnet, sondern steht als selbstständige Studien-Anstalt unmittelbar unter der k. Regierung des Kreises.

Von Seiten der Gemeinde wird zu dessen Unterhaltung ein jährlicher Beitrag von 200 fl. Geld und 12 Klaftern Scheitholz geleistet.

Der Personalstand dieser Anstalt ist gegenwärtig folgender:

1) Herr Dr. Joh. Ludwig Christ. Döderlein, Studien-Rector, zugleich k. Univ.-Professor für Philologie und Beredsamkeit.

2) Hr. Dr. Carl Schäfer, Prof. der III. Gym.-Kl.

3) Hr. Dr. Daniel Zimmermann, Prof. der I. und II. G.-Kl.

4) Hr. Dr. Heinrich Flam. Glaßer, Professor der Mathematik.

5) Hr. Dr. Fr. W. Ch. Rückert, Lehrer der IV. lat. Schul-Klasse.

6) Hr. Dr. Heinr. Schmidt, Lehrer der III. lat. Schul-Klasse.

7) Hr. Dr. Carl Bayer, Lehrer der II. lat. Sch.-Kl.

8) Hr. Dr. H. J. Cron, Lehrer der I. lat. Schul-Klasse.

Dienerschaft:

Pedell Andr. Brunst.

II. Die landwirthschaftliche und Gewerbsschule.

Dieses technische Gymnasium wurde im Jahre 1833 gegründet, aus gemeinschaftlichen Mitteln des Kreisfonds und der Stadt dotirt und am 4. Novb. desselben Jahres feierlich eröffnet.

Das Präsentationsrecht zu den Lehrerstellen steht dem Magistrate zu.

Die anfänglich auf zwei Lehrkurse beschränkten Lokalitäten im neustädter Schulhause wurden, durch Ueberlassung des ehemaligen Waisenhauses an die Anstalt, im Frühjahr 1837 dergestalt erweitert, daß ein dritter Lehrkurs und eine Sonntags-Handwerksschule damit verbunden und somit der Anstalt jene Vollständigkeit gegeben werden konnte, welche für ein technisches Gymnasium erfordert wird.

A) Personalstand.

Rektor Hr. Dr. v. Liederskron.

Professor der Mathematik Hr. Gymnasial-Professor Dr. Glaßer.

Lehrer der Physik und Chemie und Technologie Hr. Küster.

Lehrer der Zeichnenkunst Hr. Pius Gareis.

Religionslehrer Hr. Cand. theol. Streicher.

Pedell Conr. Merk.

B) Fonds.

1) Zuschuß des Kreisfonds	1340 fl.
2) Fundirungs-Beitrag der Gemeinde	800 „
3) Ertrag der Schulgelder	180 „
	2320 fl.

III. Städtische Schulen.

a) 3 Elementarklassen für Knaben, mit den Lehrern Geisler, Rothgang und Sebald.

Digitized by Google

b) 3 dergleichen für Mädchen, mit den Lehrern Kees, Distel und Lochner.

c) 3 Oberklassen für Knaben, mit den Lehrern Ludwig, Mayer und Pfeifer.

d) 3 dergleichen für Mädchen, mit den Lehrern Wenig, Birkner und Tauber.

e) 1 für Knaben und Mädchen vereinigte katholische Schule, mit dem Lehrer Cantor Eggensberger und dem Gehülfen Lindner.

f) 1 höhere Töchterschule, unter der Leitung der Fräulein Johanna Rau.

g) 1 Schule und Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Mädchen, welche durch Privatstiftungen und Beiträge fundirt ist und erhalten wird.

h) 6 protestantische Sonntagsschulen, welche von den Lehrern der Oberklassen gehalten werden und eine katholische Sonntagsschule.

i) 3 Industrieschulen unter der Leitung der Lehrerinnen Babetta Friedrich, Mathilde Birkner und Babetta Höfer, in welchen die Mädchen weibliche Arbeiten erlernen.

Der Etat für diese Schulen beträgt

A) in der Einnahme:

1150 fl.	— kr.	ständige Beiträge des Staats,	
2600 „	— „	„ „ „	der Commune,
823 „	— „	„ „ „	aus Stiftungen,
43 „	12 „	unständige „	„ „
2318 „	— „	Anfälle von Schulgeldern,	
43 „	23 „	dergl. an Schulabsentenstrafe,	
76 „	2 „	Zinsen aus Activ-Kapitalien,	
7053 fl.	37 kr.		

Digitized by Google

B) In der Ausgabe:

6225 fl.	— kr.	Besoldungen,
201 „	30 „	Schulbedürfnisse,
355 „	— „	Reinigung und Beheitzung,
66 „	— „	Miethzinse,
68 „	— „	Stiftungen,
80 „	— „	Remuneration,
6995 fl.	30 kr.	

Die Zahl der Schüler besteht in

659 Werktagsschülern,
585 Werktagsschülerinnen,
213 Sonntagsschülern,
173 Sonntagsschülerinnen.

Sämmtliche städtische Schulen stehen unter der Aufsicht und Leitung der k. Lokalschul-Commission, welche in folgender Art constituirt ist.

1) Vorstand I. Bürgermeister Herr Dr. Lammers,
II. „ „ Wölfing.

2) geistliche Mitglieder:
Herr Decan Dr. v. Ammon,
„ Pfarrer Dr. Ackermann,
„ „ Dr. Irmischer,
„ „ Dr. Krafft,
„ „ Dr. Renaud,
„ Decan Rebhan,
„ Stadtvikar Volkert.

3) Weltliche Mitglieder:
Die Herren Magistratsräthe Brendel, Heyder, Sale, Schnerzinger, Schmidtill und Thaler.

Pedell Borst.

Das Präsentationsrecht zu allen deutschen Schulstellen übt der Magistrat im Benehmen mit der Schul-Commission aus.

Digitized by Google

IV. Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten:
a) das Erziehungs-Institut des Hrn. Dr. v. Liebersron,
b) die Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für den kaufmännischen Beruf des Hrn. Dr. Leutbecher.

IX.

Religions- und Kirchenverhältnisse.

1) Die Sophien- oder Christian-Erlanger Haupt-Kirche:

A) Personal:

Erster Pfarrer Hr. Decan Dr. Fr. v. Ammon,
Zweiter Pfarrer Hr. Dr. Conr. Irmischer,
Stabiler Vikar Hr. Volkert.
Cantor Hr. M. Martius.
Dienerschaft:
Kirchner Conr. Weidmann.
Hochzeitlader und Leichenbitter Joh. Hüttner.
Joh. Städler.
Todtengräber Joh. Voigt.
Kalkant N. Lotterwek.

B) Kirchenverwaltung:

Herr Pfarrer Dr. C. Irmischer, als Vorstand.
„ Magistratsrath Fr. Brendel.
„ Seilermeister Joh. Türk.
„ Tabakfabrikant Ferd. Dorsch.
„ Bader Chr. Keller.
„ Hutfabrikant Felix Wolf.
„ Bierbrauer Joh. Henninger.
„ Zinnwaarenfabrikant Leonh. Braun.

Digitized by Google

C) Stiftungs-Vermögen:

a) an Gebäuden:
1) die Kirche nebst Thurm,
2) die Gottesackerkirche mit Kirchhof,
3) das Pfarrhaus.

b) an Rechten:
1 fl. Martinszins von der sogen. Hirtenwiese zu Wellerstadt.
15 kr. Lichtmeßzins und 10 pCt. Handlohn von 1/8 Tagw. des Hausner Wiesleins zu Wellerstadt.
37 1/2 kr. Lichtmeßzins und 5 pCt. Handlohn von 1 1/2 Morgen Acker bei der Königsmühle zu Kleingründlach.

c) an Activ-Kapitalien 10,684 fl.

d) an Stiftungsschulden 18,059 fl., nehmlich
1) die Löhrische Stiftung zu . . . . . 1500 fl.
von Apolonia Löhr am 15. Novbr. 1732 mit der Bestimmung gestiftet, daß die zu 4 1/2 pCt. berechneten Zinsen zur Bekleidung einiger armen Waisen und zu deren Unterhalt in den Schulen verwendet, der Ueberrest aber am Tage Apolonia von dem jedesmaligen Superintendenten unter die Hausarmen vertheilt werden solle, wofür ihm jährlich 5 fl. ausgesetzt worden sind.
2) die Buirettische Stiftung d. d. 8. Juli 1769 von dem geheimen Rath Carl Wilh. Buirette von Oehlefeld, zu . 10000 fl.
von deren Zinsen
120 fl. zur Arbeitsanstalt für Arme,
40 fl. für das Krankenhaus,
120 fl. zur Armenkasse,
20 fl. zu Lehrmitteln für arme Kinder,

Digitized by Google

50 fl. zum Besten der Kirche,
50 fl. dem jedesmaligen Superintendenten für die Vertheilung,
50 fl. zur Schul-Kasse
gegeben werden sollen.

3) die Buirettische Stiftung für die Hinterbliebenen der Geistlichen zu . . 2000 fl.

4) die Hofrath Göckelsche Stiftung von welche am 30. Juli 1781 zu dem Zwecke gemacht wurde, damit die Zinsen unter die Armen vertheilt würden, für welches Geschäft der Geistliche 4 fl. erhält. 2000 fl.

5) Die v. Marterfeldsche Grabstiftung zu 100 fl.

6) die Weismannsche Stiftung von 1753 über . . . . . 100 fl.
7) die Langheimische Stiftung von 1758 über . . . . . 150 fl.
8) die Berghöfersche Stiftung von 1748 über . . . . . 200 fl.
} für die Armen.

9) die Kaufmann Lehnersche Stiftung von zur Unterhaltung seiner Gruft. 200 fl.

10) die Stockischen Stiftungen d. d. 1. Nov. 1828.

a) über . . . . . 1475 fl.
aus deren Zinsen am Tage Aller Seelen ein Gottesdienst in der Gottesackerkirche gehalten wird u. wofür
5 fl. der Wöchner,
5 fl. der Stadtmusikus,
2 fl. 42 kr. der Stadtcantor,
— fl. 45 kr. die Alumnen,
5 fl. der Stadtkirchner,

Digitized by Google

5 fl. der Todtengräber,
1 fl. 45 kr. die Polizeywache
erhalten. Außerdem sind aus den Zinsen
5 fl. an die kathol. Kirche,
12 fl. 30 kr. an den Vertheiler der Stiftung und
12 fl. 30 kr. zur Unterhaltung der Stockischen Grabstätte zu bezahlen.

b) über . . . . . 475 fl.
zur Unterhaltung ihrer Grabstätte.

D) Sprengel.

Die Neustadt.
2) Die altstädter oder Dreifaltigkeitskirche.

A) Personal:

Stadtpfarrer Hr. Dr. Gottl. Ackermann.
Stabiler Vicar Hr. Volkert.
Cantor Hr. Thomas Maier.
Dienerschaft:
Kirchner Mich. Männersdörfer.
Kalkant Joh. Ziegler.
Todtengräber Peter Fußner.
Hochzeitlader und Leichenbitter Krebser.

B) Kirchenverwaltung:

Herr Stadtpfarrer Dr. Ackermann als Vorstand. Hr. Magistrats-Rath Forster. Hr. Chr. Stahl, Bierbrauer. Hr. Casp. Prechtel, Melbermeister. Hr. Matth. Barthelmeß, Bäckermeister. Hr. Leonh. Schroll, Kaufmann. Hr. Joh. Schultheiß, Ziegler in Spardorf.

C) Stiftungs-Vermögen:

a) an Gebäuden:
1) die Kirche nebst Thurm,
2) die Martinsbühler Kirche mit Thurm u. Kirchhof,

Digitized by Google

3) das Pfarrhaus,
4) das Kaplanei-Gebäude.
5) die Cantors-Wohnung.

b) an Grundstücken:
ein Gärtchen an der Kirche.

c) an Rechten:
1) an Erbzinsen von unhandlohnbaren Lehen . . . . . 6 fl. 51¼ kr.
2) an dergl. von handlohnbaren Lehen 9 fl. 34¾ kr.
3) Lehen und grundh. Rechte 2 Pfd. Wachs.
4) an Handlohn . . . . . 16 fl. 24½ kr.
5) an Getraidgilten . . . . . 43 fl. 53 kr.
6) an Zehenten fixirt . . . . . 12 fl.

d) an Activ-Kapitalien 3322 fl. 35 kr.

D) Schulden:

a) Stiftungsschulden, das Seutersche Legat mit . . . . . 3000 fl. — kr.
b) an Passiv-Kapitalien . . . . 6831 fl. 24 kr.

9831 fl. 24 kr.

E) Sprengel:

Die Altstadt, dann die Dorfsgemeinden Rathsberg, Atzelsberg, Adlitz, Spardorf, Sieglitzhof und Bubenreuth.

3) Die französisch-reformirte Kirche.

A) Personal:

Pfarrer Hr. Dr. J. W. Renaud.
Organist Hr. Schullehrer Ludwig.
Vorsänger Hr. Schullehrer Geißler.

Dienerschaft:

Kirchner Georg Barthe
Todtengräber „ „
Kalkant Joh. Peter Denis.

B) Presbyterium:

1) Hr. Peter Barthe, Handschuhfabrikant.

Digitized by Google

2) Hr. Carl Joh. Delarue, Kaufmann.
3) „ Daniel Sale, Goldarbeiter u. Mag.-Rath.
4) „ Ludwig Angely, Dr. med. u. Stadtger.-Arzt.
5) „ Joh. Mengin, Handschuhfabrikant.
6) „ Nicol. Jourdan, Kammmachermeister.

C) Stiftungs-Vermögen:

1) die Kirche,
2) die beiden Pfarrhäuser,
3) das Spital,
4) ein Haus vor dem Nürnberger Thor, welches gegenwärtig an die Entbindungsanstalt vermiethet ist,
5) an Activ-Kapitalien gegen 40,000 fl.

D) Sprengel:

Die Stadt Erlangen.

4) Die deutsch-reformirte Kirche.

A) Personal:

Pfarrer Hr. Prof. Dr. Krafft.
Vorsänger Hr. Heinr. Strehl, Knopfmacher.
Organist Hr. Schullehrer Birkner.
Dienerschaft:
Kirchner J. Brunst.
Todtengräber „
Kalkant Stephan Scholl, Strumpfwirkermeister.

B) Presbyterium:

1) Hr. David Gesell, Schlossermeister.
2) „ Salom. Falkeisen, Posamentirer.
3) „ Albr. Toussaint, Schreibmaterialienhändler.
4) „ Lud. Custer, Privatier.
5) „ Aug. Kindler, Kaufmann.
6) „ Christ. Gerstenberg, botan. Gärtner.

C) Stiftungs-Vermögen:

1) die Kirche,
2) das Pfarrhaus,

Digitized by Google

3) Activ-Kapitalien zur Besoldung des Geistlichen und Erreichung des Stiftungszweckes 29,000 fl.

D) Sprengel:

Die Stadt Erlangen.

5) Die katholische Kirche.

A) Personal:

Pfarrer und Decan Hr. M. Rebhan.

Cantor Hr. Georg Eggensberger.

Dienerschaft:

Kirchner Lorenz Kötzner, Wirth.

Kalkant Joh. Bachlöhner.

B) Kirchenverwaltung:

1) Hr. Apotheker Hartnagel.
2) „ Weinwirth Nic. Behringer.
3) „ Müllermeister Joh. Huppmann.
4) „ Gastwirth Conr. Schaub.
5) „ Gastwirth Joh. Albrecht.

C) Stiftungs-Vermögen:

1) an Gebäuden die Kirche,
2) an Kapitalien 3000 fl.

D) Sprengel:

Die Stadt Erlangen und die Ortsgemeinde Marloffstein, Atzelsberg, Bubenreuth, Sieglitzhof, Rathsberg.

X.

Oeffentliche Behörden.

A) Staats-Behörden:

1) das k. Kr.- und Stadtgericht, bestehend aus
a) dem Direktor Herrn Dr. Jos. Sigmund Gareis,

Digitized by Google

b) dem Rath Herrn Jos. Weismüller,
c) „ „ „ Carl Sensburg,
d) „ „ „ Georg Dörffer,
e) „ Assessor; — unbesetzt.
f) den Protocollisten Herren Carl Fr. Sommer und Clemens August Franz,
g) dem Registrator Hrn. Fr. Wiedmann,
h) „ Rendanten und Expeditor Hrn. Joh. Fr. Walz,
i) den Diurnisten Herren Toussaint, Reichelt, Lux und Jäckel,
k) dem Gerichtsarzt Hrn. Dr. Ludwig Angely.

Dienerschaft:

Bote Georg Wilh. Henninger,
Eisengerichtsdiener Jacob Gotter.

Die Civil-Gerichtsbarkeit dieser Behörden erstreckt sich über die Stadt und den Burgfrieden.

Der Criminalbezirk ist jedoch auch über die kgl. Landgerichte Erlangen und Markt-Erlbach ausgedehnt.

2) das k. Stadt-Commissariat:
a) Stadt-Commissair Herr Matth. Phil. Wöhrnitz,
b) Secretair Hr. Frd. Ernesti.

3) das k. Landgericht:
a) Landrichter Herr Dr. Wolfg. Hein. Puchta,
b) I. Assessor Hr. Ad. Gast,
c) II. „ „ Heinr. Flessa,
d) Gerichtsarzt Hr. Dr. Joh. Fried. Küttlinger, Mediz.-Rath.

Diener:

Gerichtsdiener Jos. Waizmann.

4) das k. Rentamt:
Rentbeamter Herr Ferd. v. Lips,
Diener Jos. Hartel.

Digitized by Google

5) die k. Postverwaltung:
   a) Postverwalter Herr Fried. v. Braun,
   b) funktionirender Offizial Hr. Schorr,
   c) Poststallmeister Hr. Heinr. Stahl,
   d) Postpacker Hr. Schorr.
6) das k. Nebenzollamt I. Klasse:
   Beamter Hr. Gierl,
   Diener Mich. Sattelberger.

B) Gemischte Behörden:

1) das k. Directorium der Univ.- und Stadt-Polizei, welches
   a) aus dem k. Stadt-Commissair als Vorstand,
   b) aus zwei Mitgliedern des k. academischen Senates,
   c) aus zwei Mitgliedern des Magistrats besteht.
2) die k. Lokalschul-Commission:
   siehe Schulwesen.
3) der Armenpflegschaftsrath:
   a) der k. Stadt-Commissair Hr. Wöhrnitz,
   b) der erste rechtsk. Bürgermeister Dr. Lammers, als I. Vorstand,
   c) der Decan und kathol. Stadtpfarrer Hr. Rehhan, als II. Vorstand,
   d) der II. Bürgermeister Hr. Wölfing,
   e) der Herr Magistratsrath Heyder,
   f) „ „ „ Bücking,
   g) „ k. Decan und Pfarrer Hr. Dr. v. Ammon,
   h) „ „ Pfarrer Hr. Dr. Irmischer,
   i) „ „ „ „ Dr. Ackermann,
   k) „ „ „ „ Dr. Renaud.
   l) „ stabile Vicar Hr. Volkert,
   m) „ k. Stadtgerichtsarzt Hr. Dr. Angely,

Digitized by Google

n) der Armenpflegschaftsrath Hr. Knopfmachermeister Strehl,
o) „ Armenpflegschaftsrath Hr. Strumpfwirkermeister Paul Frank,
p) der Armenpflegschaftsrath Hr. Kaufmann Leonh. Hertlein,
q) der Armenpflegschaftsrath Hr. Bürstenbindermeister Joh. Rogler,
r) der Armenpflegschaftsrath Hr. Apotheker Wilh. Lammers,
s) der Armenpflegschaftsrath Herr Bäckermeister Math. Ströbel,
t) der Armenpflegschaftsrath Hr. Rothgerbermeister Peter Eck,
u) der Armenpflegschaftsrath Hr. Seifensieder Chr. Strunz,
v) der Kassier Hr. Zorn.

C) Städtische Behörden.

1. Magistrat.

a) Personale:

1) erster rechtsk. Bürgermeister Hr. Dr. Ferd. Lammers,
2) zweiter Bürgermeister Hr. Kaufm. W. Wölfing,
3) rechtskundiger Magistratsrath Hr. Ph. Heim,
4) bürgerlicher Magistratsrath Hr. Wagnermeister J. Fr. Brendel,
5) bürgerl. Magistratsrath Lebküchner Hr. Nicolaus Fleischmann,
6) „ Büttnermeister Hr. Paul Forster,
7) „ Buchhändler Hr. Carl Heyder,
8) „ Kammfabrikant Hr. J. G. Bücking,
9) „ Tünchermeister Hr. Andr. Schmidtill,
10) „ Goldarbeiter Hr. Dan. Sale,

Digitized by Google

11) bürg. Mag.-Rath Färberm. Hr. Jh. Schnerzinger,
12) „ Zimmermeister Hr. Seb. Thaler,
13) „ Kaufmann Hr. Aug. Benker,
14) I. Polizei-Offiziant Hr. Mart. Seidel,
15) II. „ „ Hr. Heinr. Rothe,
16) Secretair Hr. Frd. Seidel,
17) Registrator Hr. Fr. Müller,
18) I. Kanzlist Hr. Frd. Breuning,
19) II. „ Hr. Heinr. Wels,
20) Accessist Hr. Leonh. Dimmling,

b) Dienerschaft:

Magistratsdiener J. Eschenbacher.

c) Polizeiwache:

Rottmeister Carl Rödel.
Polizei-Soldaten Andr. Schuster,
„ „ Georg Nicoud,
„ „ Georg Rosenauer,
„ „ Caspar Berger,
„ „ Johann Brankel,
„ „ Anton Gast.

II. Collegium der Gemeinde-Bevollmächtigten.

1) Vorstand Herr Kaufmann J. C. Schmidt,
2) Secretair Hr. Kaufmann Christ. Kindler,
3) Mitglieder die Herren: Spezereihändler und Lichterzieher Fried. Scholl, Kaufmann Frd. Engelhard, Bäckermeister Joh. Neundeubel, Lebküchner Frd. Mörtel, Sattlermeister Wolfg. Langenbach, Gastwirth Andr. Reinwald, Essigfabrikant Ernst Erich, Bierbr. Christ. Stahl, Melbermeister Caspar Prechtel, Metzgermeister El. Schobert, Buchdrucker Paul Junge, Gastwirth El. Fürsattel, Bäckermeister J. Gorhau, Handschuhfabrik. J. Mengin, Gastwirth Phil. Deinhard, Bierbr. Conrad Hertlein, Gastwirth Friedr. Zielfelder, Handschuhfabrik

Digitized by Google

Peter Barthe, Bierbr. Joh. Henninger, Bäckermeister Frd. Roth, Bäckermeister Matth. Barthelmeß, Bäckermeister Georg Löscher, Zinngießer Leonh. Braun, Gastwirth David Hartmann, Bierbrauer Georg Eben, Bierbrauer Conr. Erich.

III. Distriktsvorsteher.

I. Distr. Herr Bäckermeister Carl Kraft,
II. „ „ Schneidermeister Chr. Lauer,
III. „ „ Zeugmacherm. Conr. Memmert,
IV. „ „ Bäckermeister Joh. Frd. Volland,
V. „ „ Schneidermeister Conrad Kugler,
VI. „ „ Porcellänmaler Carl Schwämmlein,
VII. „ „ Gastwirth Georg Butterhof,
VIII. „ „ Melbermeister J. C. Türk,
IX. „ „ Drechslermeister Andr. Brands,
X. „ „ Wagnermeister Paul Frank,
XI. „ „ Zieglermeister Joh. Barthelmeß,
XII. „ „ Bierbr. Ulrich Kretschmann.

D) Landwehr.

I. Stab:

Major und Bat.-Commandant Herr Phil. Heim, rechtskund. Magistratsrath.
Adjutant Hr. Paul Krafft, Gastwirth.
Quartiermeister Hr. Christ. Knab, Conditor.
Auditor Hr. Schnürer, Advocat.
Bat.-Arzt Hr. Dr. Fried. Fleischmann, Prosektor.
Zeugwart Hr. Hartnagel, Apotheker.
Bat.-Chirurg Hr. Alois Gräf, Stadtgerichts-Wund-Arzt.

II. Schützen-Compagnie:

Hauptmann Herr Friedr. Wilh. Cnopf, Handschuh-Fabrikant.
Oberlieutenant Hr. Heinr. Herrmann, Gastwirth.

Digitized by Google

I. Lieutenant Hr. Joh. Roth, Bäckermeister.
II. Lieutenant Hr. Conr. Erich, Bierbrauer.
1 Feldwebel, 2 Sergeanten, 7 Korp., 2 Spielleute, 74 Schützen.

III. Grenadier-Compagnie:
Hauptmann Hr. Aug. Benker, Mag.-Rath und Kaufmann.
Oberlieutenant Hr. Rochus Münzer, Melbermeister.
I. Lieutenant Hr. Carl Weinmann, Kaufmann.
II. Lieutenant Hr. Jul. Palm, Buchhändler.
1 Feldwebel, 2 Sergeanten, 6 Korp., 2 Spielleute, 84 Gemeine.

IV. erste Füsilier-Compagnie:
Hauptmann Hr. Joh. Schnerzinger, Mag.-Rath und Färbermeister.
Oberlieutenant Hr. Sebast. Thaler, Mag.-Rath u. Bauwerkmeister.
I. Lieutenant Hr. Joh. Keck, Strumpfwirkermeister.
II. Lieutenant Hr. Chr. Göckel, Apotheker.
1 Feldwebel, 2 Sergeanten, 6 Korp., 2 Spielleute, 93 Gemeine.

V. zweite Füsilier-Compagnie:
Hauptmann Hr. Georg Fischer, Fabrikant.
Oberlieutenant Hr. Casp. Fleischmann, Fabrikbesitzer.
I. Lieutenant Hr. Carl Fischer, Kaufmann.
II. Lieutenant Hr. Aug. Kindler, Kaufmann.
1 Feldwebel, 2 Sergeanten, 6 Korp., 2 Spielleute, 98 Gemeine.

VI. Cavallerie:
Oberlieutenant Hr. Ferd. Dorsch, Tabakfabrikant.
I. Lieutenant Hr. Joh. Eben, Bierbräuer.
II. Lieutenant Hr. Joh. Henninger, Bierbräuer.
1 Wachtmeister, 4 Korp., 3 Spielleute, 50 Gemeine.

Digitized by Google

XI.

Märkte und Messen.

Die Stadt besitzt ein doppeltes Privilegium zu ihren Messen und zwar

1) die Altstadt vom Kaiser Carl IV. vom Jahre 1374, (siehe Beilage 9 meiner Geschichte von Erlangen)
2) die Neustadt oder Christian Erlangen vom Markgrafen Christ. Ernst d. d. 1. Jan. 1694.

Die altstädter Messen sind auf den Dienstag in der Osterwoche und auf den Montag nach Mariä Geburt ursprünglich bestimmt, aber seit 1754 auf eine einzige reducirt, welche vom Pfingstmontag bis zum Donnerstag am altstädter Schießhausplatze abgehalten wird, womit ein zahlreich besuchtes Volksfest verbunden ist.

In der Neustadt waren die Messen dem Privilegium gemäß, auf den Montag nach Reminiscere und auf den Montag nach Mariä Himmelfarth festgesetzt, sind aber seit 1708 auf den Montag vor Lichtmeß und den Montag nach Jacobi verlegt worden. Ihre Dauer ist noch unverändert 6 Tage. Außerdem wird noch vom Thomastage an bis zum heiligen Christabend ein Markt abgehalten, zu dessen Besuch jedoch blos die Gewerbsleute der Stadt berechtiget sind.

Die Wochenmärkte für Victualien und Holz finden am Dienstag, Donnerstag und Samstag statt, von welchen der letztere der frequenteste ist und wobei ein Schweinmarkt statt findet, dessen Umsatz sich jährlich auf 3—4000 Stück berechnet.

Digitized by Google

Zu den öffentlichen Märkten gehören auch noch die wöchentlichen Schrannenmärkte am Dienstag und Samstag, welche seit 1817 bestehen.

XII.

Industrie und Cultur.

Die beiden Städte, aus welchen Erlangen besteht, hatten ursprünglich eine ganz verschiedenartige Erwerbsthätigkeit. Die Altstadt hatte den Feldbau und den Betrieb öconomischer Gewerbe zu ihrer vorzüglichsten Nahrungsquelle erwählt, wobei sie durch ein bedeutendes Gemeinde-Eigenthum unterstützt wurde, während die Neustadt, in die Mitte der, der Altstadt zugehörigen Grundfläche erbaut, kein Besitzthum außerhalb den Stadtmauern bei ihrer Anlage erwarb, sondern durch die spezielle Vorsorge und Begünstigung ihres Gründers, so wie durch die industrielle Geschicklichkeit ihrer ersten Colonisten auf Fabrik- und Gewerbbetrieb hingewiesen worden ist.

Dieser Unterschied besteht noch dermalen insoferne, als der bei weitem größte Theil des Grundbesitzes in der Stadtmarkung altstädter Bürgern zugehört.

Die industrielle Bevölkerung der ganzen Stadtgemeinde zählt dermalen 1196 Individuen, und zwar:

A) 21 Fabriken, nehmlich
13 Handschuhfabriken,
2 Tabakfabriken,

Digitized by Google

2 Spinnereien,
1 Drathfabrik,
1 Folie- und Spiegelfabrik,
2 Strumpffabriken.

B) 38 Handlungen:
16 Spezereihandlungen,
2 Manufakturhandlungen,
3 Schnittwaarenhandlungen,
4 Eisenhandlungen,
1 Materialwaarenhandlung,
5 Buchhandlungen,
3 Schreibmaterialienhandlungen,
2 Galanteriehandlungen.
2 Lederhandlungen.

C) Gewerbe:

Abdecker	1	Chirurgen	4
Antiquar	1	Conditoren	6
Apotheker	4	Drechsler	14
Bader	7	Essigsieder	3
Bäcker	31	Färber	2
Beinsieder	1	Feilenhauer	1
Beutler	3	Fischer	1
Bierbrauer	17	Flaschner	9
Bildhauer	1	Formschneider	2
Bleicher	3	Fuhrleute	6
Blumenmacher	3	Gärtner	8
Bortenwirker	4	Gerber	
Buchbinder	6	Weiß-	12
Buchdrucker	4	Roth-	7
Büchsenmacher	1	Glaser	4
Büttner	12	Goldarbeiter	2
Bürstenmacher	3	Goldschlager	1
Branntweinbrenner	9	Gürtler	4

Digitized by Google

Häfner	7
Hammerschmiede	1
Haarsohlenmacher	2
Hefenhändler	4
Holzwaarenschneider	1
Höckler	12
Hutmacher	3
Hutstaffierer	1
Handlungen: siehe oben	
Instrumentenmacher	2
Kaminfeger	2
Kammmacher	8
Knopfmacher	2
Krämer	25
Krepinarbeiter	2
Kirschner	2
Korbmacher	1
Kuttler	3
Kupferschmiede	2
Landhändler	28
Lebküchner	6
Lohnrößler	21
Maurer	5
Mandelrüben = Caffee= Verfertiger	18
Mechaniker	2
Melber	16
Messerschmiede	3
Metzger	21
Müller	5
Musikanten	20
Nadler	2
Nagelschmiede	3
Optiker	3
Perückenmacher	2
Pflasterer	2
Potaschensieder	1
Putzmacherinnen	12
Parapluemacher	2
Riemer	5
Rothgießer	2
Sattler	5
Seiler	7
Seifensieder	10
Sesselmacher	1
Seidenwattmacher	3
Siebmacher	1
Schleifer	1
Schlosser	13
Schmiede:	
Huf=	6
Zeug=	2
Schnallenmacher	2
Schneider:	
a) Manns=	42
b) Frauen=	12
Spielwaarenmacher	1
Schreiner	27
Strumpfstricker	1
Strumpfwirker	306
Sporer	1
Schuhmacher	56
Tabaksspinner	4
Tapezierer	3
Teppichmacher	1
Trödler	9
Tüncher	6
Tuchmacher	1

Digitized by Google

Uhrmacher	5	Schenk-	35
Wagner	5	Garküche	3
Weber	25	Zeugmacher	1
Weißmacher	2	Ziegler	1
Weinhändler	4	Zimmerleute	4
Wirthe:		Zinngießer	4
Gast-	70	Zuckerbäcker	1
			1196

XIII.

Budget der Stadt.

A) Einnahmen:

I.	Ertrag aus Realitäten	296 fl.
II.	„ aus Dominicalrenten . . .	769 „
III.	besondere Abgaben	
	1) Bürger- und Schutzaufnahmsgeb.	1000 „
	2) Bürger- und Schutzgelder . . .	680 „
IV.	Beitrag des Staats zur Polizei-Verwaltung	4400 „
V.	Aus der Verwaltung der Gemeinde-Anstalten und Polizei	
	1) Taxen und Strafen	1076 „
	2) Exigenz-Beiträge der Wohlthätigkeitsstiftung	10 „
	3) Waag- und Niederlagsgefälle .	150 „
	4) Getraidmeß und Einstellgeb. .	610 „
	5) Abgaben von Messen	114 „
	6) Marktpacht	740 „
		9845 fl.

Digitized by Google

	Transport .	9845 fl.
7)	Standgeld von Höcklern . : .	22 fl.
8)	Rathsmitze	978 „
9)	Abgabe vom Leichenwagen . .	16 „
VI.	Aus indirecten Auflagen:	
1)	Pflasterzoll	6286 „
2)	Getraidaufschlag	4128 „
3)	Fleischaufschlag	3146 „
4)	zufällige Einnahmen	45 „
	Summa tot.	24,466 fl.

B) Ausgaben:

I.	Auf Erhebung der Einnahmen . .	1091 fl.
II.	„ Passiv-Reichnisse	487 „
III.	„ Prozeßkosten	9 „
IV.	„ Besoldungen:	
a)	des Polizei-Personales	6182 „
b)	des Verwaltungs-Personales . .	2277 „
c)	Regie	1301 „
V.	„ Wehranstalten	80 „
VI.	„ Gemeindeanstalten	
a)	für Cultus	224 „
b)	für Erziehung	
1)	dem Gymnasium incl. Holz .	272 „
2)	der Gewerbschule	350 „
3)	den deutschen Schulen . . .	2600 „
c)	für die Armenpflege	1500 „
d)	für die Gesundheit	385 „
e)	für die Sicherheit	
1)	Thurm- und Nachtwache . .	557 „
2)	den Flurern	60 „
3)	Unterhalt der Feuerlöschgeräth.	160 „
f)	für Industrie und Cultur . . .	98 „
g)	auf Wegbau und Taglohn . . .	1100 „
		18,733 fl.

Digitized by Google

	Transport .	18,733 fl.
h)	für Unterhaltung der Brunnen .	400 „
i)	„ Pflasterbau	2700 „
k)	„ Unterhalt des Werkzeugs . .	113 „
l)	„ Fuhrlohn	345 „
m)	auf Unterhaltung der Gebäude:	
1)	Kaminfegerlohn	26 „
2)	Brandassecuranz	50 „
3)	Bauholz	400 „
4)	Rep. der Gebäude	650 „
n)	„ Aufziehen der Uhren	52 „
o)	„ derſ. Reparatur	78 „
p)	„ unvorgesehene Ausgaben . .	70 „
VII.	Zur Irrenanstalt	241 „
VIII.	auf Pensionen	154 „
IX.	auf Nachlaß und Verlust	160 „
	Summa aller Ausgaben .	24,172 fl.
	Die Einnahmen betragen	24,466 fl.
	Die Ausgaben	24,172 fl.
	bleibt Ueberschuß . .	294 fl.

Erläuterungen zu den verschiedenen Einnahmstiteln.

Zu Tit. 3:

Die Bürger- und Schutzaufnahmsgebühren sind durch hohes Rescript der k. Reg. d. Rezatkr. K. d. J. vom 31. December 1836 in folgender Art regulirt worden:

I. für wirkliche Gemeindeglieder und Bürger
1) aus der Stadt 40 fl.
2) aus anderen inländischen Gemeinden, oder aus Gemeinden der im Zollverein befindlichen Staaten 80 fl.
3) aus andern auswärtigen Staaten 100 fl.

II. für Insaßen:
1) aus der Stadt 20 fl.

Digitized by Google

2) aus andern inländischen Gemeinden, oder aus Gemeinden der im Zollverein befindlichen Staate 22 fl.

3) aus andern auswärtigen Staaten 25 fl.

Die Bürger- und Schutzgelder bestanden schon in den frühesten Zeiten.

In Folge eines zwischen der Alt- und Neustadt am 10. Decbr. 1823 abgeschlossenen und am 9. Febr. 1824 von der k. Regierung bestätigten Vergleiches wurden dieselben

a) für Bürger und deren Wittwen auf 30 kr. und

b) für Schutzverwandte auf 1 fl., und für deren Wittwen auf 30 Kreuzer

festgesetzt.

Zu Tit. V.

ad Nr. 3. In der Niederlage werden für Güter aller Art 2 Pfennige für den Centner die Woche hindurch bezahlt.

Das Waaggeld beträgt auf der kleinen Waage 2 kr. vom Centner, und auf der großen Waage

a) vom Fuder Heu 15 kr.

b) von Gegenständen über 10 Centner 1 kr. vom Centner.

ad Nr. 4.

Gemäß XXII. der Schrannenordnung werden von jedem Schäffel Waitzen, Kern, Korn, Hirs, Gerste, Erbsen, Linsen und Bohnen 4 kr., für Haber und Dinkel aber, dann für Waitzen- und Roggenmehl 3 Kreuz. Meßgeld bezahlt, wovon die Hälfte die Communalkassa, $^1/_4$ der Schrannenmeister und $^1/_4$ die Schrannenmesser beziehen.

Für das Einstellen der unverkauften Getraidefrüchte wird ohne Unterschied der Fruchtgattung vom 1. bis zum 2ten Schrannentag 1 Kreuzer für den Sack

Digitized by Google

bezahlt und vom 2ten bis zum 3ten Schrannentag 2 Kreuzer für den Sack.

ad Nr. 5. Während jeder Messe wird

a) von der einfachen Boutique 36 kr., von der doppelten 1 fl. 12 kr.

b) vom Stande nach Maßgabe seiner Größe 12—24 kr.

erhoben.

ad Nr. 6.

Von den auf den Markt zum Verkauf gebrachten Victualien sind folgende Abgaben zu entrichten:

1) von einem 2spännigen Wagen Obst 8 kr.
2) von einem Wagen mit Obst und Erdäpfeln zum Branntweinbrennen 6 kr.
3) von einem Schubkarren mit dergl. Früchten 2 kr.
4) von einem Verkäufer mit Beeren 1 kr.
5) von jedem hiesigen Obsthändler täglich 1 kr.
6) von einem Wagen mit Fischen 12 kr.
7) von einem Schubkarren mit dergl. 8 kr.
8) von einem Schubkarren mit Schmalz, Eier oder Butter 2 kr.
9) von einem Korb dergl. 2 kr.
10) von jedem Pfund Schmalz, welches verkauft wird, 1 Pfennig.
11) von jedem Gemüshändler nach Maßgabe der Quantität 2—4 kr.
12) von einem Wagen Kraut 4 kr.
13) von einem Wagen Erdäpfel 4—6 kr.
14) von einer Gans 1 Pfen.
15) von einem Haasen 1 Pfen.
16) von einem Spanferkel 1 kr.
17) von einem Ameiseneier-Verkäufer 1 kr.
18) von jedem Verkäufer von Flachs, Werg oder Kräutern 1 kr.

Digitized by Google

19) von jedem Schubkarren mit Besen oder Kien 1 Besen oder 1 Büschel Kien,
20) von einem Schubkarren mit Körben 2 kr.
21) von jedem Fremden, der auf der Messe mit Schnittwaaren handelt, für die ihm zu leihende Elle 12 kr.
22) von jedem Leinwandhändler während der Messe 24 kr.
23) von jedem Häfner während dieser Zeit 15 kr.
24) von jedem Steinguthändler auf der Messe täglich 2 kr.
25) von Verkäufern von Drechslerwaaren tägl. 2 kr.
26) von Strohhuthändlern tägl. 2 kr.
27) von Schwammenhändlern tägl. 2 kr.
28) von jeder Boutique während der Messe 4 kr.
29) von jedem Stand während derselben 2 kr.

Die Einnahme dieser Abgaben ist gegenwärtig jährlich um 740 fl. verpachtet.

ad Nr. 7.

Jeder Höckler, welcher einen bestimmten Platz täglich auf dem Markte hat, bezahlt dafür jährlich 2 fl.

ad Nr. 8.

Die Rathsmitze ist eine vertragsmäßige Abgabe, welche die Bäcker und Melber für die Unterhaltung der Mühlwege und als Aversumal-Summe für Pflasterzoll zu entrichten haben.

Ursprünglich betrug dieselbe $2^2/_3$ Pfund von jedem Schäffel Korn oder Waitzen, welche nach dem Normalgewicht von 320 Pfund für den Schäffel im Verhältniß des laufenden Preises zu Geld angeschlagen wurden.

Gegenwärtig ist diese Abgabe anf 7 kr. vom Schäffel Waitzen und 5 kr. vom Schäffel Korn fixirt.

ad Nr. 9.

Da der neustädter Leichenwagen von der Commu-

Digitized by Google

nalkasse erhalten werden muß, so wird für den jedesmaligen Gebrauch 15 kr. entrichtet.

Zu Tit. VI.

ad Nr. 1. Der Pflasterzoll wird in folgenden Abstufungen erhoben:

a) von einer Chaise oder Schlitten 2 kr., und von jedem daran gespannten Pferd 1 kr.
b) von einem Reitpferd 3 kr.
c) von einem Kuppelpferd 2 kr.
d) von einem leeren Wagen mit 1 Pferd 3 kr. und von jedem weitern Pferd 1 kr.
e) von einem leeren Wagen mit 1 Ochsen 2 kr. und von jedem weiter daran gespannten Ochsen 1 kr.
f) von einem Fracht-, Holz- oder Getraidwagen 4 kr. und von jedem Stück Anspann 2 kr.
g) von einem 2rädrigen beladenen Fuhrmannskarren 2 kr., und von jedem daran gespannten Pferd 2 kr.
h) von einem Stück Rindvieh 3 kr.
i) von einem Schwein 2 kr.
k) von einem Hammel 1 kr.
l) von einem Gärtnerswagen mit 1 Stück Anspann 5 kr. und mit 2 Stück Anspann 8 kr.

Das ursprüngliche Privilegium zu dieser Abgabe wurde der Stadt 1398 vom König Wenzeslaus von Böhmen verliehen und 1717 vom Markgrafen Wilhelm zu Bayreuth erneuert.

ad Nr. 2.

Der Getraidaufschlag beträgt 30 kr. vom Schäffel Waitzen und 15 kr. vom Schäffel Korn.

ad Nr. 3.

Der Fleischaufschlag wird in folgender Art entrichtet:

1 fl. 40 kr. von 1 Ochsen,

Digitized by Google

45 kr. von 1 Stier oder Kuh,
40 kr. von 1 Rind,
10 kr. von 1 Kalb,
6 kr. von 1 Schaaf, Bock oder Lamm,
17½ kr. von 1 Schwein.

XIV.

Etat der Armenpflege.

	A) Einnahmen:	fl.	kr.
I.	Cassen-Ueberschüsse der Vorjahre . .	488	54
II.	Passiv-Reichnisse aus Staats-Cassen	1950	—
III.	Gesetzliche Einnahmen:		
	a) von Schauspiel und Redouten .	400	—
	b) von Bürger- und Schutzaufnahmen, dann von Verehelichungen .	600	—
	c) Polizeistrafen	50	—
	d) Armenpflichtbeiträge	4550	—
IV.	Einnahmen aus Collecten und freiwilligen Beiträgen:		
	a) Ordinarium der Universität . .	25	—
	b) von Studirenden bei der Immatr.	50	—
	c) Geschenke und außerord. Gaben	200	—
	d) von aufgestellten Büchsen in den Wirthshäusern und Tanzbewilligungen	70	—
	e) von kirchl. Handlungen u. Sammlungen vor den Kirchthüren . .	60	—
		8443	54

Digitized by Google

	fl.	kr.
Transport .	8443	54
f) von Sammlungen auf der Getraid-Schranne	45	—
g) Ertrag eines Armenballes . .	250	—
V. Zuschuß aus der Gemeinde-Casse .	1500	—
VI. Ueberschüsse aus Stiftungs-Cassen		
a) von der Wohlthätigkeitsstiftung .	600	—
b) aus den Armenbeschäftigungsanstalts-Kapitalien	226	—
c) von der neustädter Kirche . . .	100	—
d) von der Meßbuden-Anstalt . .	200	—
e) aus der Pacht der Wirthschaft im Redoutenhaus	282	—
Summa .	11646	54

B) Ausgaben:

I. Unterstützungen	
1) fortlaufendes Almosen	5550 fl.
2) temporäres dergl.	250 „
3) fortl. Hauszinsbeiträge	950 „
4) temporäre	150 „
5) nothwendige Unterstützungs-Erhöhungen	100 „
6) neuanwachsende regelmäßige Unterstützungen	150 „
7) augenblickliche Hülfleistung . . .	150 „
8) außerordentliche Hülfleistung	
a) momentane Erkrankungen . . .	110 „
b) andauernde Verpflegung im Lazareth	1800 „
c) an Beiträgen zu Kleidungsstücken	300 „
d) zum Brennholzankauf	250 „
	9760 fl.

Digitized by Google

Transport .	9760 fl.
9) Spenden an wandernde Handwerksburschе	180 „
10) für Lehrgelder	80 „
11) für Schulgelder	75 „
12) Zahlungen an öffentliche oder Privatwohlthätigkeits-Institute . .	120 „
13) unvorhergesehene Ausgaben . .	200 „
II. Regie-Kosten:	
1) Schreibmaterialien	50 „
2) Besoldungen	575 „
III. Auf die Schuldentilgung	520 „
Summa aller Ausgaben .	11,560 fl.

Abgleichung:

Einnahmen . .	11,646 fl. 54 kr.
Ausgaben . .	11,560 fl. — kr.
Ueberschuß .	86 fl. 54 kr.

XV.

Etat der Wohlthätigkeitsstiftung.

Einnahmen:

1) Zinsen von Activ-Kapitalien .	919 fl. 42¾ kr.
2) Ertrag aus Realitäten . . .	150 „ — „
3) Sustentationsbeiträge . . .	116 „ 40½ „
Summa .	1186 fl. 23¼ kr.

Ausgaben:

1) auf die Verwaltung	30 fl. 52½ kr.
2) auf den Zweck	404 „ — „
3) Zinsen von Passiv-Kapitalien .	105 „ 20 „
4) von Beiträgen zur Armenkasse	626 „ — „
Summa	1166 fl. 12½ kr.

Digitized by Google

Vermögen:		
a) rentirendes		
1) an Kapitalien	22,367 fl.	18 kr.
2) an Realitäten	4300 fl.	— kr.
	26,667 fl.	18 kr.
b) Schulden:		
Passiv-Kapitalien	2225 fl.	— kr.
Abgleichung:		
Vermögen	26,667 fl.	18 kr.
Schulden	2225 fl.	— kr.
Reines Vermögen .	24,442 fl.	18 kr.

XVI.

Besondere Wohlthätigkeitsstiftungen.

1) Das Braun- und Meyersche Legat.

Der verstorbene Hofrath Meyer hat den Armen auf einem, in seinem Nachlaß 1817 gefundenen Papierstreifen 200 fl. zugedacht. Dieses, in keiner Beziehung rechtsverbindliche Legat erfüllte dessen Tochtermann, der damalige General-Major v. Braun am 15. Mai 1817 und fügte noch 100 fl. aus eigenen Mitteln, mit der Bestimmung bei, daß diese Summe von 300 fl. verzinslich angelegt, von den Zinsen Bündel angekauft und jährlich am Thomastag, dem Geburtstag seines verstorbenen Schwiegervaters, vertheilt werden sollen.

2) Die Custersche Stiftung.

Die verstorbene Kaufmanns-Wittwe Marianna Custer hat noch bei ihren Lebzeiten im Jahre 1818 dem

Digitized by Google

Armenfonde ein Kapital von 2000 fl. zu dem besondern Zwecke gegeben, die Zinsen davon jedesmal am Neujahrstage unter arme Frauenspersonen, welche das 50ste Lebensjahr erreicht haben, zu vertheilen.

3) Das Großnersche Legat.

Der Bäckermeister Andreas Großner hat in seinem Testamente vom 3. Juli 1821 der Wohlthätigkeitsstiftung ein Legat von 3000 fl. unter der Bedingung vermacht, die davon abfallenden Zinsen jährlich zum Holzankauf für die Armen zu verwenden.

4) Das Schmidtsche Legat.

Zu gleichem Zwecke hat der Handlungs-Commis Gottl. Fr. Carl Schmidt der Armenkasse ein Legat von 400 fl. verschafft.

5) Die Dr. Trottsche Stiftung.

Der außerordentliche Professor der Medizin, Herr Dr. Trott hat den Ertrag eines zur Jubelfeier der Augsburger Confession verfertigten Gedichtes, mit 425 fl. im Jahre 1830 zu dem Zwecke gestiftet, um aus den davon abfallenden Zinsen arme Kranke, welche in der medizinischen Klinik behandelt werden, zu unterstützen. Dieses Kapital ist dermalen auf 474 fl. erhöht.

6) Das Bürgermeister Knabsche Dienstboten-Institut.

Der verstorbene Bürgermeister Johann Christoph Knab dahier, hat bei seiner im Jahre 1824 erfolgten Wahl zum II. Bürgermeister ein Kapital von 500 fl. zur Begründung einer Stiftung für solche Dienstboten, welche eine lange Reihe von Jahren treu und fleißig bei hiesigen Bürgern gedient haben, deponirt. Im Jahre 1827 erhöhte er diesen Fond auf 700 fl. und übergab besondere Statuten für diese Stiftung, worauf dieselbe am 20. Decbr. durch Vertheilung der ersten Prämie ins Leben trat.

Digitized by Google

Seitdem ist das Stiftungs-Kapital durch weitere Schenkungen des im Jahre 1831 verstorbenen Stifters und durch unentgeldliche zweckmäßige Verwaltung auf 1000 fl. angewachsen.

7) Die Otto's Stiftung.

Aus Anlaß der glücklichen Ankunft Seiner Majestät des Königs Otto von Griechenland wurde in der Stadt eine Sammlung zu einer Stiftung veranstaltet, aus deren Ertrag verwaiste Knaben für den Gewerbstand erzogen werden sollen. Das Stiftungs-Kapital beträgt gegenwärtig 484 fl. 49 kr. und werden die Zinsen zur Zeit noch admassirt.

XVII.

Schulstiftungen.

Die verstorbene Posamentirers-Wittwe Margaretha Stock, hat in ihrem Testamente vom 5. Juni 1825

a) 1900 fl. 54 kr. für das Gymnasium zu dem speziellen Zweck gestiftet, aus den davon abfallenden Zinsen jährlich arme und würdige Schüler mit den nöthigen Büchern zu versehen.

b) 1900 fl. 54 kr. dem deutschen Schulfond mit der Bedingung, aus den Zinsen jährlich nach den Prüfungen Wecke an die Schulkinder zu vertheilen.

Digitized by Google

XVIII.

Gemeindliche Institute.

1) Die Spar-Kasse.

Diese, in ihren Folgen höchst wohlthätige Anstalt wurde am 1. Septbr. 1829 eröffnet. Die Einlagen wurden im Betrage von 6 Kreuzern bis zu 100 fl. angenommen und anfänglich mit 3½ pCt., später aber bei der großen Anhäufung von Einlagen und bei der Schwierigkeit, Kapitalien sicher auf Hypotheken auszuleihen, so wie wegen der Nothwendigkeit eine nahmhafte Summe, Behufs geforderter Rückzahlung bei der k. Bank bereit zu halten, nur mit 3 pCt. verzinst.

Demohngeachtet genießt diese Anstalt das größte Vertrauen und es sind ihr sehr häufig größere Kapitalien theils übergeben, theils angeboten worden, so daß gegenwärtig die Summe aller Einlagen 56,342 fl. 24 kr. beträgt.

Die Verwaltung ist einem Magistrats-Rathe und einem Controlleur übertragen.

2) Das Leihhaus.

Sowohl um dem Pfandwucher zu steuern, als auch um sichere Gelegenheit zu finden, die Kapitalien der Sparkasse nutzbringend zu verwenden, ist ein Monat später, als die Sparkasse, das Leihhaus eröffnet worden. Das ursprüngliche Fundirungs-Kapital betrug 1175 fl. und der Zinsfuß vom Pfandvorlehen ist wöchentlich auf 1 Heller vom Gulden festgesetzt. Außerdem ist von Vorlehen unter 5 fl. eine Einschreibgebühr von 1 Kreuzer, und bei Vorlehen über 5 fl. eine dergleichen von 2 Kreuzern zu entrichten.

Ausgeschlossen von der Verpfändung sind: Pelzwaa-

ren, flüssige Gegenstände, Gemälde u. dgl., Militairefecten, Handwerkszeuge, dem Verderben ausgesetzte Gegenstände, liegende Gründe, Gegenstände, welche mit dem königlichen, oder sonst einem öffentlichen Wappen versehen, oder als Kirchengut zu erkennen sind.

Auf Gold, Silber und Juwelen werden $^2/_3$ des Schätzungswerthes, auf alle übrigen Pfänder aber nur die Hälfte des Schätzungswerthes vorgeliehen.

Die Dauer der Verpfändung ist auf $^1/_4$ Jahr festgesetzt; nach Ablauf dieser Zeit muß das Pfand entweder eingelöst oder erneuert werden.

Ein Verwalter und ein Controlleur, welchen noch zwei Taratoren beigegeben wurden, sind die Beamten der Anstalt, welche unter der besondern Aufsicht des Magistrats steht.

Gegenwärtig beläuft sich der jährliche Umsatz auf 52,500 fl.

3) Die Meßbuden-Anstalt.

Im Jahre 1834 wurden die, bis dahin im Privatbesitz befindlich gewesenen Meßbuden für Rechnung des Wohlthätigkeitsfonds mit einem Kostenaufwand von 3000 fl. angekauft, und sind nunmehr die fremden Handelsleute, welche die hiesigen Messen besuchen, verbunden, die benöthigten Buden von dieser Anstalt zu miethen. Der jährliche Ertrag hievon berechnet sich auf 400 fl.

XIX.

Schuldenstand der Gemeinde.

Die Stadt hat gegenwärtig 33,869 fl. Schulden, deren Tilgung auf den Bezug des Lokal-Malz-Aufschlages zu

Digitized by Google

15 kr. vom Eimer Bier fundirt ist. Der reine Ertrag dieser Auflage berechnet sich im Durchschnitt jährlich auf 6241 fl. 4 kr., wovon, nach Abzug der Zinsen, 4700 fl. an der Schuld selbst getilgt werden, so daß also noch 7 Jahre bis zur gänzlichen Abtragung der Communalschuld erforderlich sind.

XX.

Oeffentliche Vergnügungsplätze.

a) Im Stadtbezirke:

1) der Welsgarten,
2) das altstädter Schießhaus,
3) die Windmühle,
4) die Schleifmühle,
5) der Prater,
6) das neustädter Schießhaus.

b) In der Umgegend:

1) das sog. neue Wirthshaus von Alterlangen,
2) Möhrendorf,
3) Bayersdorf,
4) Bubenreuth,
5) Rathsberg,
6) Atzelsberg,
7) Uttenreuth,
8) Buckenhof,
9) Sieglitzhof,
10) Schallershof, woselbst sich eine neueingerichtete Badeanstalt mit kaltem Wasser befindet.

Digitized by Google

XXI.

Vorzüglichste Gasthöfe.

1) die blaue Glocke,
2) der goldene Wallfisch,
3) die goldene Schwane,
4) das weiße Lamm.

XXII.

Kurze Chronik seit 1818.

1818.

1) Seelenzahl 8615.
2) Geborne

eheliche:		uneheliche:	
männliche	112	männliche	44
weibliche	85	weibliche	61
	197	302	105

3) Gestorbne

männliche	123
weibliche	141
	264

mehr geboren 38

4) Sanität sehr gut; ohne epidemische Krankheiten.
5) Impfung: 239 Kinder.
6) Fruchtbarkeit: sehr gut.
7) Brandassecuranzkapital: 1,862,200 fl.

Brandfall. Am 20. Decbr. brannte das Haus der Wittwe Hertlein beim ehem. Gemeindebräuhaus, ab.

Digitized by Google

8) Consumtion.

Waitzen	5768	Schäffel	zu	13 fl.	— kr.	—	43 fl.
Korn	3823	„	„	9 „	30 „	—	37 „
Gerste	2917	„	„	9 „	— „	31	— „
Hafer	3440	„	„	5 „	30 „	11	— „

9) Victualientaxe.

1 Pfund Rindfleisch 9 — 11½ kr.
1 „ Kalbfleisch 9 — 12 kr.
1 „ Hammelfleisch 9 — 10 kr.
1 „ Schweinfleisch 12 — 16 kr.
1 „ Brod 3 — 7½ kr.
1 Maas Bier 4¼ — 7¾ kr.

10) Gemeinde-Angelegenheiten.

Organisation des Stadtmagistrates am 3. Novb. und feierliche Installation am 9. Novbr.

1819.

1) Seelenzahl 9001.
2) Geborne

eheliche:	uneheliche:
112 männliche	52 männliche
108 weibliche	37 weibliche
220	309 89

3) Gestorbne

139 männliche,
123 weibliche Personen

262

mehr geboren 37.

4) Sanität: sehr gut; ohne Epidemie.
5) Witterung: im Allgemeinen schön und warm.
Barometer stand 26″ 7‴ — 27″ 10‴
Therm. stand — 15° — + 26°

Im Monat August erschien ein Komet.

6) Fruchtbarkeit: sehr gut.

Digitized by Google

7) Brandassecuranzkapital: 1,841,050 fl.

Brandfall. Am 27. Octbr. brannte ein Theil des Bräuhauses zur goldenen Harfe ab. Die Brandentschädigung betrug 351 fl. 2 kr.

8) Consumtion.

Waitzen 6800 Schäffel zu 15 fl.
Korn 4200 Schäffel zu 10 fl.
Gerste 3800 Schäffel zu 7 fl.
Hafer 2310 Schäffel zu 3 fl.

9) Victualientaxe.

1 Pfund Rindfleisch 9½ kr.
1 „ Kalbfleisch 8 kr.
1 „ Hammelfleisch 9 kr.
1 „ Schweinfleisch 10 kr.
1 „ Brod 2½ kr.
1 Maas Bier 4 u. 5 kr.

10) Legate und Geschenke.

2000 fl. von der Kaufmannswittwe Marianna Custer, Geschenk an die Wohlthätigkeitsstiftung mit der Bedingung, die Zinsen am Neujahrstage an arme alte Weibspersonen zu vertheilen.

11) Unterrichtsgegenstände.

Zur bessern Dotation des Gymnasiums wurde ein jährl. Zuschuß von 200 fl. aus der Gemeinde-Kasse und ein Beitrag von 12 Klaftern Holz bewilliget.

12) Baulichkeiten.

Der Steg über die Schwabach nach dem Welsengarten wurde neu gebaut.

13) Unglücksfälle 3. Ertrunken 2, den Hals gebrochen 1.

14) Selbstmorde: 2 Personen haben sich erhängt.

Digitized by Google

1820.

1) Geborne

eheliche:		uneheliche:	
männliche 112		männliche 52	
weibliche 108		weibliche 37	
220	309	89	

2) Gestorbne
129 männliche,
123 weibliche Personen

252
mehr geboren 57.

3) Sanität: gut. Als gutartige Epidemien erschienen Masern und Keuchhusten.

4) Impfung: 199 Kinder.

5) Witterung.
Der Winter war anhaltend kalt,
das Frühjahr rauh,
der Sommer naß und kühl,
der Herbst meist regnerisch.
Der Barometerstand differirte zwischen 26″ 2‴ und 27″ 7‴.
Das Thermometer zeigte 19 Grad Kälte am 11. Jan. u. 24 Grad Wärme den 16. Aug.

6) Fruchtbarkeit unter mittelmäßig.

7) Brandassecuranzkapital 1,853,320 fl.

8) Consumtion.

a) an Getraid:

5573½	Schäffel	Waitzen zu	12 fl. 43 kr.
2795	„	Korn „	6 fl. 56 kr.
4951	„	Gerste „	6 fl. 30 kr.
3452½	„	Hafer „	4 fl. 20 kr.

Digitized by Google

b) an Fleisch:
801 Ochsen,
47 Stiere und Kühe,
2852 Kälber,
2366 Hammel,
2911 Schweine.

9) Victualientaxen.
1 Pfund Rindfleisch 8 kr.
1 „ Kalbfleisch $7^1/_2$ kr.
1 „ Hammelfleisch 7 kr.
1 „ Schweinfleisch $8^1/_2$ kr.
1 „ Brod 2 kr.
1 Maas Bier $3^1/_2$ kr.

10) Gemeindliche Einrichtungen:

a) das ehemalige Militair-Lazareth wurde vom Staat für 500 fl. als städtisches Spital angekauft.

b) der sog. Saugraben ist gereiniget, chaussirt und mit einer gepflasterten Rinne versehen worden, damit das aus der Stadt ablaufende Wasser nicht mehr dort versinken müste.

c) die ersten Obstbaumpflanzungen um die Stadt wurden angelegt.

d) zur Verbesserung des Dienstbotenwesens sind Mägde-Verdingerinnen aufgestellt und mit besondern Instructionen versehen worden.

11) Schulwesen.
Am 23. Octbr. wurde eine Realschule eröffnet.

12) Unglücksfälle 2, nämlich 1 Zimmergeselle ist beim Eisgang verunglückt und 1 brach den Hals.

13) Selbstmorde, 2 Personen haben sich erhängt.

Digitized by Google

1821.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:
118 männliche		43 männliche
104 weibliche		31 weibliche
222	296	74

2) Gestorben sind
121 männliche Pers.
108 weibliche Pers.

229

mehr geboren 67.

3) Sanität: gut. Es gab keine Epidemie.

4) Impfung: 278 Kinder.

5) Witterung: in allen Jahreszeiten veränderlich und feucht, nur der Herbst war trocken.
Das Barometer differirte zwischen 26″ 6‴ 7. März u. 25. Oct. d. 28″ 3‴ am 2 Febr.
Das Thermometer zeigte — 11° am 22. Febr. u. + 21° am 21. Aug. als äußerste Standpunkte.

6) Fruchtbarkeit: mittelmäßig wegen zu nassen Sommers.

7) Brandassecuranzkapital: 1,879,240 fl.
Brandfall. Am 23. Jun. im Hause der Wittwe Neun hinter der weißen Ochsengasse. Die Entschädigung betrug 228 fl.

8) Consumtion.
a) an Getraid:

6510	Schäffel	Waitzen zu 12 fl. 56 kr.
3449	„	Korn zu 7 fl. 2 kr.
5310	„	Gerste zu 6 fl. 25 kr.
3349½	„	Hafer zu 4 fl. 33 kr.

Digitized by Google

b) an Fleisch:
908 Ochsen,
57 Kühe und Stiere,
3109 Kälber,
2440 Hammel,
3103 Schweine.

9) Victualientaxe.
1 Pfund Rindfleisch 7½ kr.
1 „ Kalbfleisch 7 kr.
1 „ Hammelfleisch 6 kr.
1 „ Schweinfleisch 9 kr.
1 „ Brod 2 kr.
1 Maas Bier 4½ — 5½ kr.

10) Sicherheits-Anstalten.
Die stille Nachtwache wurde eingeführt.
Die Polizeiwache wurde um 2 Mann vermehrt.

11) Baulichkeiten.
1) der Ausbau des, der k. Universität von Seiner Majestät dem Könige überlassenen, ausgebrannten Schlosses wurde begonnen.
2) desgleichen jener des Krankenhauses.
3) die Anlagen am Berg beim altstädter Schießhaus und der gepflasterte Fahrweg an die Felsenkeller wurden gemacht.

12) Schulsachen.
Eine höhere Töchterschule ist errichtet worden.

13) Culturgegenstände.
Die Cultivirung der, unter die altstädter Bürgerschaft vertheilten Gründe des abgetriebenen Stubenlohe-Waldes wurde begonnen und der erste Versuch mit Hopfenbau gemacht, welcher sehr befriedigend ausfiel.

14) Gemeindewahlen. Im Monat Septbr. fand die

Digitized by Google

erste Ersatzwahl des Magistrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten statt.

15) Legate. Der Bäckermeister Andr. Großner vermachte in seinem Testamente vom 3. Juli der Armen-Cassa ein Legat von 3000 fl. mit der Bedingung, jährlich von den Zinsen Bündel anzukaufen.

16) Collecte. Für den Ausbau der protest. Kirche in München 196 fl. 41 kr.

17) Unglücksfälle. Ein Kind wurde von einem herabgefallenen Schneidbaum erschlagen.

1822.

1) Volkszahl: 9325 Einwohner.

2) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	114	männliche	38
weibliche	92	weibliche	29
	206		67
		273	

3) Gestorben sind
männliche Pers. 135
weibliche Pers. 113

248

mehr geboren 25.

4) Sanität; gut.

5) Witterung: Winter stürmisch und kalt.
Frühjahr trocken und warm.
Sommer sehr warm.
Herbst trocken.
Barometerstand 26″ — 28‴
Thermometerstand — 7° + 24°

6) Impfung: 205 Kinder.

7) Brandassecuranzkapital: 1,892,790 fl.

Digitized by Google

8) Consumtion.

a) an Getraid:

6510 Schäffel Waitzen zu 15 fl. 18 kr.
3449 „ Korn zu 8 fl. 49 kr.
5310 „ Gerste zu 8 fl. 33 kr.
3849 „ Hafer zu 4 fl. 54 kr.

b) an Fleisch:

872 Ochsen,
52 Stiere,
2810 Kälber,
4004 Hammel,
3009 Schweine.

9) Victualientaxen.

1 Pfund Rindfleisch 7½ kr.
1 „ Kalbfleisch 6½ kr.
1 „ Hammelfleisch 6¼ kr.
1 „ Schweinfleisch 9¼ kr.
1 „ Brod 2½ kr.
1 Maas Bier 4½ — 5 kr.

10) Gemeindliche Einrichtungen.

Die kleinen Laternen an den Häusern wurden abgeschafft und durch große Hänglaternen ersetzt.

11) Culturgegenstände.

Dem Strumpfwirkergewerbe wurde die Anbauung der cultivirten Theile des Sebaldiwaldes von Seiner Majestät dem König auf weitere 6 Jahre bewilligt.

12) Ehrenbezeugungen.

1) der Schullehrer und Cantor an der deutsch-reformirten Kirche Fr. Hertling erhielt bei seinem, am 1. October gefeierten 50jährigen Dienstjubiläum von Sr. M. dem König die silberne Civilverdienst-Medaille.

2) Dem ersten Bürgermeister Lindner, welcher

Digitized by Google

sich noch mit keiner Realität angekauft hatte, ertheilten der Magistrat und die Gemeinde-Bevollmächtigten das Ehrenbürgerrecht.

13) Collecten.

a) zur Erbauung einer katholischen Kirche in Fürth	44 fl. 30 kr.
b) für die Abgebrannten in Sulzbach	633 fl. 40 kr.
c) desgl. für die zu Winklarn .	264 fl. 16 kr.
d) für die Relicten des bei einem Brand in Frauenaurach verunglückten Taglöhner Hofer von Bruck	207 fl. 13 kr.
	1149 fl. 39 kr.

14) Besondere Begebenheiten.

In Folge der am 24. — 26. Febr. verübten Excesse von Studenten und deren Auszuges nach Altdorf kam auf Requisition des k. Ministerial-Commissairs 1 Eskadron Chevaurlegers und 1 Comp. Infanterie von Nürnberg hieher. Die erstern blieben bis zum April, die letztern aber nur 2 Tage.

Die Verpflegungskosten betrugen 3848 fl. 39 kr., wovon die Stadt-Casse 1907 fl. 19 kr. übernehmen mußte.

15) Unglücksfälle 6.

2 Personen sind beim Schloßbau verunglückt.
1 Person wurde von einem Baum erschlagen.
2 Personen haben sich erhängt.
1 todtes neugebornes Kind wurde auf der Straße gefunden.

Digitized by Google

1823.

1) Volkszahl 9407 Einwohner.

2) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	127	männliche	42
weibliche	101	weibliche	45
	228	315	87

3) Gestorben sind

männliche Pers. 102
weibliche Pers. 122

224

mehr geboren 91.

4) Sanität: sehr gut.

5) Witterung.

Winter kalt und trocken.
Frühjahr feucht und kalt.
Sommer naß und kühl.
Herbst schön und trocken.
Barometerstand 26″ 2‴ — 27″ 16‴
Thermometerstand — 17° — + 22°

6) Impfung: 238 Kinder.

7) Fruchtbarkeit: mittelmäßig.

8) Brandassecuranzkapital 1,911,160 fl.

9) Consumtion.

a) an Getraid:

7549 Schäffel Waitzen zu 15 fl. 41 kr.
3434 „ Korn zu 9 fl. 26 kr.
4946 „ Gerste zu 9 fl. 55 kr.
3070½ „ Hafer zu 5 fl. 52 kr.

b) an Fleisch:

934 Ochsen,

Digitized by Google

48 Kühe und Stiere,
2943 Kälber,
3633 Hammel,
2947 Schweine.

10) Victualientaxe.

1 Pfund Rindfleisch 6½ kr.
1 „ Kalbfleisch 6 kr.
1 „ Hammelfleisch 6½ kr.
1 „ Schweinfleisch 8½ kr.
1 „ Brod 2½ kr.
1 Maas Bier 4½ — 5 kr.

11) Gemeindliche Einrichtungen.

a) die vorstehenden Dachrinnen mußten abgetragen werden.

b) die Beleuchtungsbeiträge wurden neu regulirt und die Miethbewohner jährlich mit 15 kr. bis zu 1 fl. 15 kr. in Concurrenz gezogen.

c) Zwischen der Alt- und Neustadt wurde in Bezug auf das gegenseitige Gemeinde-Vermögen am 10. Decbr. ein Vergleich abgeschlossen.

12) Cultusgegenstände.

Durch Entschließung des k. Oberconsistoriums sind die protestantischen geistlichen Stellen neu organisirt worden, wobei die altstädter Caplanei aufgehoben und ein stabiler Vicar für die beiden Pfarrkirchen ernannt wurde.

13) Medizinalwesen.

Am 1. Novbr. wurde das k. Univ. Krankenhaus eröffnet.

14) Collecten.

a) für die Abgebrannten in Hof 1379 fl. — kr.
b) „ „ „ in Kleinsorheim . . . . . 116 fl. 31 kr.

Digitized by Google

c) zur Erbauung einer protestant. Kirche in Frankenheim bei Schillingsfürst . . . . . 114 fl. 25 kr.

1609 fl. 56 kr.

15) Bauwesen.

Das neustädter Rathhaus, welches das k. Kr. u. Stadtgericht in Miethe hatte, wurde durchaus renovirt und angestrichen.

16) Deputationen.

Am 4. Juni begab sich eine Deputation, bestehend aus:

dem ersten Bürgermeister Lindner,
dem ersten Rechtsrath Lammers,
dem bürg. Mag.-Rath Wölfing

nach Nürnberg, um Ihren Majestäten dem König Max Joseph und der Königin Caroline bei ihrer Anwesenheit daselbst die Huldigung der hiesigen Stadt darzubringen.

1824.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	118	männliche	41
weibliche	102	weibliche	30
	220		71
			291

2) Gestorben sind

männliche Pers.	116
weibliche Pers.	152
	268

mehr geboren 23.

3) Sanität: gut.

4) Impfung: 231 Kinder.

5) Witterung.

Winter feucht und gelind,

Digitized by Google

Frühjahr feucht und warm,
Sommer desgl. mit vielen Gewittern,
Herbst desgl.
Barom. 26″ 6‴ — 27″ 16‴
Therm. — 9° — + 22°

6) Fruchtbarkeit: gut, mit Ausnahme der Heuerndte.

7) Brandassecuranzkapital: 1,920,170 fl.

Brandfälle. Am 28. April Nachts 10½ Uhr entstand im Hinterhause des Büttnermeisters Forster am Gaismarkt Feuer. Der Brand war sehr gefährlich, wegen der vielen Brennstoffe, wurde jedoch glücklich nach Verlauf einiger Stunden gelöscht.

Die Entschädigungssumme betrug 525 fl.

Am 17. Novbr. brannte es im Hinterhause des Bäckermeisters Stark in der Spitalstraße.

Die Entschädigung wurde nur auf 27 fl. berechnet.

8) Consumtion.

a) an Getraid:

7060 Schäffel Waitzen zu 10 fl. 30 kr.
4308 „ Korn zu 5 fl. 27 kr.
98 „ Dinkel zu 3 fl. 45 kr.
6366½ „ Gerste zu 5 fl. 42 kr.
3694½ „ Hafer zu 3 fl. 28½ kr.

b) an Fleisch:

978 Ochsen,
44 Kühe und Stiere,
2807 Kälber,
3270 Hammel,
3029 Schweine.

9) Victualientaxe.

1 Pfund Rindfleisch 7½ kr.
1 „ Kalbfleisch 6 kr.

Digitized by Google

1 Pfund Hammelfleisch 5½ kr.
1 „ Schweinfleisch 8½ kr.
1 „ Brod 1½ kr.
1 Maas Bier 3¾ und 4 kr.

10) Baulichkeiten.

Die Mauer am Frischmännschen Garten vor dem Bayreuther Thor, welche sich in einem Bogen bis an die Landstraße hinzog, wurde mit Bewilligung der Eigenthümer von der Stadtgemeinde abgebrochen und zurückgesetzt, was 469 fl. kostete. Es ist damit der schöne Weg neben der Fahrstraße gewonnen und mit Akazien bepflanzt worden.

11) Schul- und Unterrichtsgegenstände.

Durch einen wohlthätigen Verein von Frauen und Jungfrauen wurde die Erziehungsanstalt für verwahrloste Mädchen begründet.

12) Medizinalwesen.

a) Am 1. Mai wurde die chirurgische und am 2. Aug. die medizinische Clinik im k. Universitäts-Krankenhause eröffnet.

b) Von den Dienstboten werden ¼ jährliche Beiträge zu 15 kr. zum Krankenhaus erhoben, wogegen dieselben im Erkrankungsfalle Heilung und Verpflegung daselbst erhalten.

13) Legate.

200 fl. zur Armenkasse von der Secretairs-Wittwe Sophie Dietz.

14) Collecten.

a) bei dem 50jährigen Reg.-Jubiläum S. Maj. des Königs Max Joseph als Fundationsbeitrag zum Krankenhause 600 fl.

b) bei derselben Gelegenheit von den Studirenden für die Abgebrannten zu Weisenstadt 540 fl.

Digitized by Google

15) Feierlichkeiten.

Am 16. und 17. Febr. wurde das 50jährige Reg.-Jubiläum S. M. des Königs Max Joseph gefeiert und zwar

a) am 16. durch feierlichen Kirchenzug der Civil-Behörden, Parade der Landwehr, Mittag-Essen im Wallfisch, Tanzmusiken auf städtische Kosten in allen Wirthshäusern vor den Thoren und Vertheilung von 954 Maas Bier, 432 Maas Mehl, 307 Pfund Fleisch und 627 Laib Brod an die Armen.

b) am 17. durch Gottesdienst in der k. Universitätskirche, Mittag-Essen in der Harmonie und Freiball auf Kosten der Stadt im Redoutensaal.

16) Militairangelegenheiten.

Am 4. und 19. Septbr. wurde das 9te Linien-Infanterie-Regiment auf dem Hin- und Rückmarsch in das und von dem Lager bei Fürth dahier einquartiert.

17) außerordentliche Begebenheiten.

Am 9. Septbr. schlug der Blitz in das Dach des franz. Spitals, ohne zu zünden.

18) Gemeindewahlen. Im Monat Septbr. fand die ordentliche Ersatzwahl des Magistrates und der Gem.-Bev. statt. Desgl. jene der Wahlmänner zur Wahl der Abgeordneten aus der Klasse der Städte.

1825.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	147	männliche	46
weibliche	106	weibliche	39
	253		85

Digitized by Google

2) Gestorben sind
männliche Pers. 116
weibliche Pers. 119

235

mehr geboren 103.

3) Sanität: außer einer Masern- und Röthel-Epidemie unter den Kindern, gut.

4) Impfung: 269 Kinder.

5) Witterung:
Winter feucht und trüb,
Frühjahr desgl. und kühl,
Sommer trocken und warm,
Herbst feucht und neblicht.
Barometerstand 26″ 7‴ — 27″ 11‴ Mittelst. 27″ 3‴.
Thermometerstand — 14° — + 24°
Mittelstand + 5.

6) Fruchtbarkeit: gut.

7) Brandassecuranzkapital: 1,971,220 fl.

8) Consumtion.
a) an Getraid:
7309 Schäffel Waitzen zu 9 fl. 50 kr.
4134 „ Korn zu 6 fl. 13 kr.
65 „ Dinkel zu 3 fl. 19 kr.
5207 „ Gerste zu 5 fl. 56 kr.
3712½ „ Hafer zu 3 fl. 32 kr.

b) an Fleisch:
947 Ochsen,
43 Kühe und Stiere,
2806 Kälber,
3684 Hammel,
3031 Schweine.

9) Victualientare.
1 Pfund Rindfleisch 7 kr.

Digitized by Google

1 Pfund Kalbfleisch 6 kr.
1 „ Hammelfleisch 5 kr.
1 „ Schweinfleisch 8 kr.
1 „ Brod 2 kr.
1 Maas Bier $3^3/_4$ u. $4^1/_4$ kr.

10) Gemeindliche Einrichtungen:
a) die Grund- und Lagerbücher wurden vom k. Geometer vollendet und dem Magistrat übergeben.
b) eine Mäcklerordnung wurde erlassen und 2 Geldmäckler aufgestellt.
c) die Grabstätten im neustädter Kirchhof wurden revidirt und neu eingetheilt.

11) Legate:
a) vom Hofrath Dr. A. Posse 200 fl. zur Armenkasse.
b) vom Kaufmann Lehnert 200 fl. zur neustädter Kirche für die Unterhaltung seiner Grabstätte.

12) Feierlichkeiten und Ehrungen.
a) Trauergottesdienste für den verstorbenen König Max Joseph.
1) in der neustädter protest. Kirche am 28. October,
2) in der kathol. Kirche am 2. Novbr.
3) in der Universitätskirche am 16. Novbr.
b) Trauergeläute vom 19. Octob. bis 16. Decbr.

13) Deputationen.
Am 6. Decbr. reiste eine Deputation, bestehend aus:
dem I. Bürgerm. Lindner,
Mag.-Rath Wölfing,
Gem.-Bevollm. Kaufm. C. A. Schmidt,
„ „ Fabrik. J. C. Kindler
nach München, um die Glückwünsche und Huldi-

Digitized by Google

gungen der Stadt zur Thronbesteigung Seiner Majestät dem König Ludwig zu überbringen.

1826.

1) Volkszahl 9492 Seelen.

2) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	115	männliche	27
weibliche	106	weibliche	39
	221	287	66

3) Gestorben sind

männliche 158
weibliche 136

294

mehr gestorben 7.

4) Sanität: gut. Masern und Scharlach zeigten sich sporadisch.

5) Impfung: 221 Kinder.

6) Witterung:

Winter viel Schnee, später kalt und trüb,
Frühjahr unfreundlich und kühl,
Sommer warm und trocken,
Herbst regnerisch.

Barometerstand 26″ 3‴ — 27″ 4‴
Mittelstand 27″ 2‴

Thermometerstand — 16° — + 27°
Mittelstand + 7½°

7) Fruchtbarkeit: mittelmäßig.

8) Brandassecuranzkapital: 1,963,570 fl.

9) Consumtion.

a) an Getraid:

6888 Schäffel Waitzen zu 9 fl. 3 kr.
3708 „ Korn zu 6 fl. 39 kr.
62 „ Dinkel zu 3 fl. 45 kr.

Digitized by Google

4416 Schäffel Gerste zu 7 fl. 13 kr.
3099½ Schäffel Hafer zu 3 fl. 58 kr.

b) an Fleisch:

999 Ochsen,
53 Kühe und Stiere,
3297 Kälber,
3936 Hammel,
3218 Schweine.

10) Victualientaxen:

1 Pfund Rindfleisch 6¼ kr.
1 „ Kalbfleisch 5¼ kr.
1 „ Hammelfleisch 6 kr.
1 „ Schweinfleisch 8 kr.
1 „ Brod 2 kr.
1 Maas Bier 4½ kr.

11) Schulsachen:

Eine polytechnische Schule, in welcher Mittwochs von 1 — 4 Uhr und Sonntags von 7—9 Uhr Unterricht im Zeichnen und in der Physik und Chemie gegeben wurde, ist gegründet worden.

12) Culturgegenstände:

a) der Hutwasen im Erlach wurde in Wässerwiesen umgewandelt.

b) von der abgetriebenen Stubenlohewaldung sind 100 Morgen an die altstädter Bürger zur Cultur vertheilt worden.

c) im Polen wurden die ersten Maulbeerbäume angepflanzt.

13) Stiftungen:

Die Posamentirers-Wittwe Marg. Stock stiftete auf den neustädter Kirchthurm eine dritte Glocke, welche 900 fl. gekostet hat und am 1sten December unter angemessenen Feierlichkeiten aufgezogen wurde.

Digitized by Google

14) Collecten:

1) für die durch Hagelschlag beschädigte Gemeinde Unternesselbach, königl. Landgerichtes Neustadt a. d. A. 98 fl. 37 kr.

2) für die Abgebrannten zu Gundelfingen 98 fl. 31 kr.

3) für die Abgebrannten zu Oberaltersheim 225 fl.

15) Veränderungen von Amtslocalitäten:

Im Monat November verließ der Magistrat das, bisher zum dienstlichen Gebrauch benützte Orangerie-Gebäude und bezog das, von der k. Universität an den Staat abgetretene ehemalige Universitäts-Gebäude am Holzmarkt, wozu 500 fl. Einrichtungskosten aus der Staats-Cassa bewilliget worden sind.

In das Orangerie-Gebäude wurde die Anatomie verlegt.

16) Feierlichkeiten und Ehrungen:

a) Am 5. Juli begab sich eine Deputation, bestehend aus

dem I. Bürgermeister Lindner,
„ II. Rechtsrath Heim,
„ bürgerl. Mag.-Rath Wölfing,
„ Gem.-Bevollm. Enke

nach Nürnberg, um J. Königlichen Majestäten, welche daselbst übernachteten, aufzuwarten.

b) Am 25. August ist das Geburts- und Namensfest Seiner Majestät des Königs Ludwig zum erstenmale gefeiert worden, wozu die Stadt auf dem altstädter Schießplatze eine Illumination und Feuerwerk veranstaltete.

Digitized by Google

1827.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche 105		männliche 40	
weibliche 126		weibliche 28	
231	299		68

2) Gestorben sind
männliche 110
weibliche 126

mehr geboren 63.

3) Geimpft wurden 255 Kinder.
4) Sanitätszustand: gut; ohne Epidemie.
5) Witterung:
Winter kalt mit viel Schnee,
Frühjahr kühl und feucht,
Sommer warm und trocken,
Herbst anfangs schön, dann feucht und kalt.
Barometerstand 26″ 7‴ — 27″ 10‴
Mittelstand 27″ 4‴
Thermometerstand — 24° — + 26°
Mittelstand + 10°
6) Fruchtbarkeit: mittelmäßig.
7) Brandassecuranzkapital: 1,978,460 fl.
8) Consumtion.
a) an Getraid:
7245 Schäffel Waitzen zu 9 fl.
3179 „ Korn zu 7 fl. 3 kr.
52 „ Dinkel zu 2 fl. 45 kr.
4723 „ Gerste zu 6 fl. 5 kr.
3477 „ Hafer zu 3 fl. 38 kr.
b) an Fleisch:
946 Ochsen,
69 Kühe und Stiere,

Digitized by Google

2814 Kälber,
4084 Hammel,
2338 Schweine.

9) Victualientaxen:

1 Pfund Rindfleisch 6¼ kr.
1 „ Kalbfleisch 6 kr.
1 „ Hammelfleisch 5¼ kr.
1 „ Schweinfleisch 7¾ kr.
1 „ Brod 2¼ kr.
1 Maas Bier 4½ kr.

10) Stiftungen:

a) der Bürgermeister Knab stiftete mit einem Kapitalfond von 700 fl. ein Dienstboten-Institut, aus dessen Renten verdiente Dienstboten Belohnungen zu empfangen haben.

b) die Posamentirers-Wittwe Stock ließ auf die neustädter Gottesackerkirche einen Thurm bauen und stiftete eine Glocke dazu, welche am 1sten Novbr. feierlich aufgezogen wurde.

Hierauf wurde in der, gleichfalls auf Kosten der Stifterin, ganz renovirten Kirche Gottesdienst gehalten, nach dessen Beendigung dieselbe ein Kapital von 1000 fl. zu dem Zweck übergab, alle Jahre diesen Gottesdienst zu erneuern und aus den Zinsen die hierbei fungirenden Personen zu honoriren. In ihrem Testamente fügte sie dieser Stiftung noch 475 fl. bei.

11) Magistratswahlen und Veränderungen:

Am 14. Septbr. starb der erste Bürgermeister Lindner und wurde am 16. feierlich beerdigt.

In demselben Monat fanden die regelmäßigen Ersatzwahlen für den Magistrat und das Collegium der Gemeinde-Bevollmächtigten statt.

Digitized by Google

Am 30. Novbr. wurde der bisherige I. rechtsk. Rath Lammers zum I. rechtsk. Bürgermeister gewählt.

12) Collecten:

Für die Abgebrannten zu Markt Tännersberg wurden 42 fl. 31 kr. gesammelt.

13) Fabrikgegenstände:

Die Gebrüder C. A. und J. C. Schmidt und der Handlungs-Commis J. C. Fleischmann errichteten auf der Wöhrmühle eine Tuchfabrik.

14) Unglücksfälle:

Am 3. September wurde der Jude Hirsch Wassermann von Bruck in einem Stalle im Bauhof von dem Kutscher Joh. Meyer aus Pflunner, im Königreich Würtemberg, und dem Tünchergesellen Andreas Rummel, genannt Prell, ermordet.

1828.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	125	männliche	27
weibliche	82	weibliche	37
	207	271	64

2) Gestorben sind

männliche	125
weibliche	138
	263

mehr geboren 8.

3) Geimpft wurden 350 Kinder.

4) Sanitätszustand: Epidemische Wechselfieber, sonst aber befriedigend.

5) Witterung:

Winter meist regnerisch,
Frühjahr kalt und mit viel Schnee,

Digitized by Google

Sommer sehr warm und feucht,
Herbst trüb und regnerisch.
Barometerstand 26″ 6‴ — 28″
Mittelstand 27″ 3‴
Thermometerstand — 10° — + 28°
Mittelstand + 9°

6) Fruchtbarkeit: mittelmäßig.

7) Brandassecuranzkapital: 1,991,290 fl.

8) Consumtion.

a) an Getraid:

5432 Schäffel Waitzen zu 15 fl. 20 kr.
4333 „ Korn zu 10 fl. 25 kr.
4509 „ Gerste zu 9 fl. 1 kr.
2605 „ Hafer zu 4 fl. 23 kr.

b) an Fleisch:

997 Ochsen,
89 Stiere und Kühe,
2594 Kälber,
4565 Hammel,
2663 Schweine.

9) Victualientaxen:

1 Pfund Rindfleisch 7½ kr.
1 „ Kalbfleisch 7 kr.
1 „ Hammelfleisch 6½ kr.
1 „ Schweinfleisch 7½ kr.
1 „ Brod 2¼ kr.
1 Maas Bier 4½ — 5 kr.

Im Monat October wurden die Polizeitaxen für Brod, Fleisch und Mehl aufgehoben und der eigenen Bestimmung der Gewerbtreibenden überlassen.

10) Gemeindliche Einrichtungen und Institute:

a) am 1. September wurde die Sparkasse eröffnet.

b) am 1. Octbr. ist das Leihhaus eröffnet worden.

Digitized by Google

c) am 16. October wurde der, von den beiden reformirten Kirchengemeinden außerhalb der Stadt, neben dem neustädter Kirchhof angelegte Begräbnißplatz eingeweiht.

d) für die Begräbnißkosten wurde eine allgemeine Norm festgesetzt und der bisherige hohe Preis bedeutend ermäßiget.

11) Magistratswahlen und Veränderung der Amts-Localitäten:

a) am 18. Febr. wurde der bisherige II. Rechts-Rath Heim zum ersten rechtskundigen Rath gewählt.

b) am 3. Novbr. wurde der Rechtspraktikant Chr. Killinger zum zweiten rechtskundigen Rath gewählt.

c) in demselben Monat bezog der Magistrat das neustädter Rathhaus, nachdem das k. Kr. u. Stadtgericht das, bisher vom Magistrat innen gehabte, ehemalige Universitätsgebäude übernommen hatte, woselbst auch das k. Landgericht untergebracht worden ist.

12) Besondere Ereignisse:

In Folge des nassen Winters füllten sich alle Keller in der Friedrichs-, und Carlstraße, so wie in der Nürnberger Vorstadt mit Wasser, und von der Stubenlohewaldung lief das Wasser in einem starken Graben bis an die Stadt, von wo es in die Schwabach geleitet werden mußte.

Auch ist um die ehemalige Waldgränze ein tiefer Graben gezogen worden, demohngeachtet aber verlief sich das Wasser nicht vor Ende Mai.

Digitized by Google

1829.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	152	männliche	38
weibliche	99	weibliche	39
	251	328	77

2) Gestorben sind
männliche Pers. 138
weibliche Pers. 112
250
mehr geboren 78.

3) Geimpft wurden: 244 Kinder.

4) Sanitätszustand: außer epidemischen Wechselfiebern, gut.

5) Witterung:
Winter zuerst mild und regnerisch, dann sehr kalt.
Frühjahr trocken und rauh.
Sommer warm, feucht und veränderlich.
Herbst schön und feucht.
Barometerstand 26″ 8‴ — 27″ 10‴
Mittelstand 27″ 3‴
Thermometerstand — 20° — + 27°
Mittelstand + 3½°

6) Fruchtbarkeit: sehr gut.

7) Brandassecuranzkapital: 2,004,040 fl.

8) Consumtion.
a) an Getraid:

5827	Schäffel	Waitzen	zu	13 fl. 9 kr.
4933	„	Korn	„	7 fl. 50 kr.
4347½	„	Gerste	„	6 fl. 42 kr.
3404½	„	Hafer	„	4 fl. 9 kr.

Digitized by Google

b) an Fleisch:
915 Ochsen,
87 Kühe und Stiere,
2234 Kälber,
3326 Hammel,
2578 Schweine.

9) Victualientaxe.
1 Pfund Rindfleisch $7^3/_4$ kr.
1 „ Kalbfleisch 7 kr.
1 „ Hammelfleisch $6^1/_2$ kr.
1 „ Schweinfleisch $9^1/_2$ kr.
1 „ Brod $2^1/_2$ kr.
1 Maas Bier $4^1/_2$ — 5 kr.

10) Legate:
a) vom Legationsrath Dörrfeld zur Armenkasse 500 fl.
b) von der ledigen Margar. Feigel, eben dahin 100 fl.
c) von der Posamentirers-Wittwe Marg. Stock
3000 fl. zum Waisenfond,
2000 „ zur Wohlthätigkeitsstiftung,
2000 „ zum Gymnasium,
2000 „ zum deutschen Schulfond,
2000 „ zur neustädter Kirche,
3000 „ zur kathol. Kirche,
475 „ zur Gottesackerkirche,
500 „ zur Erhaltung ihres Grabes.

14,975 fl.

11) Schul- und Unterrichtswesen:
a) Wegen Ueberfüllung der deutschen Volksschulen wurden 2 Hülfsschulen gegründet.
b) der Dr. Leutbecher errichtete ein Privat-Erziehungs-Institut für kaufmännische Vorbildung.

Digitized by Google

12) Ehrungen und Feierlichkeiten:

a) dem verstorbenen Bürgermeister Lindner wurde von der Stadtgemeinde ein Grabstein gesetzt.

b) am 5. October wurde das 100jährige Jubelfest der Einweihung des altstädter Schießhauses gefeiert.

13) Landrath:

Zu Candidaten für den Landrath wurden

a) der Kaufmann C. A. Schmidt,

b) „ „ F. S. Pauli,

c) „ Handschuhfabrik. Chr. Leonh. Kindler

gewählt, von welchen in Ansbach der letztere zum Mitglied des Landrathes gewählt wurde.

14) Deputationen:

Am 25. Aug. begab sich eine Deputation, bestehend aus dem I. Bürgermeister Lammers und dem Magistratsrath Barthe nach Nördlingen, um daselbst in Gemeinschaft mit Deputationen der übrigen Städte des Kreises Seiner Majestät dem König, welcher auf der Durchreise daselbst übernachtete, für den Abschluß des Handelsvertrages mit Preußen ehrfurchtsvollst zu danken.

1830.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	129	männliche	44
weibliche	106	weibliche	27
	235		71
		306	

2) Gestorben sind

männliche 137 Personen

weibliche 161 „

298

mehr geboren 8.

Digitized by Google

3) Geimpft wurden: 234 Kinder.
4) Sanitätszustand: gut; doch waren auch die Wechselfieber in diesem Jahre epidemisch.
5) Witterung.
Winter Anfangs mild, dann sehr kalt und anhaltend,
Frühjahr feucht und trüb,
Sommer trocken und warm,
Herbst trüb und regnerisch.
Barometerstand 26″ 8‴ — 27″ 11‴
Mittelstand 27″ 3‴
Thermometerstand — 27° — + 27
Mittelstand + 14.
6) Fruchtbarkeit: mittelmäßig.
7) Brandassecuranzkapital: 2,004,040 fl.
8) Consumtion.
a) an Getraid:
5591 Schäffel Waitzen zu 16 fl.
3774½ „ Korn zu 11 fl.
3843½ „ Gerste zu 8 fl.
3380 „ Hafer zu 5 fl.
b) an Fleisch:
902 Ochsen,
75 Kühe und Stiere,
2353 Kälber,
3012 Hammel,
2716 Schweine.
9) Victualientaxen.
1 Pfund Rindfleisch 7¾ kr.
1 „ Kalbfleisch 7 kr.
1 „ Hammelfleisch 6½ kr.
1 „ Schweinfleisch 9½ kr.
1 „ Brod 2½ kr.
1 Maas Bier 4½ — 5 kr.

Digitized by Google

10) Baulichkeiten:

a) der neustädter Kirchthurm wurde ausgebaut, am 4. Mai die Kuppel aufgesetzt und am 21. Mai der Thurmknopf feierlich aufgesteckt. In den Thurmknopf wurde eingelegt

1) eine Urkunde über den Bau,
2) der Bauriß,
3) der Spruch, welcher bei Aufrichtung der Kuppel gehalten wurde,
4) die Rede, welche bei der Aufsteckung des Thurmknopfes gehalten worden ist,
5) das Namens-Verzeichniß aller Einwohner, welche Beiträge zum Ausbau der Thurmkuppel gegeben hatten,
6) an Münzen 1 Kronenthaler, 1 Constitutionsthaler, 1 Sechskreuzerstück, 1 Kreuzer und 1 Pfennig.

b) auf dem Marktplatze, am Eingange gegen die Apfelgasse, wurde ein artesischer Brunnen, 180 Fuß tief, gebohrt, dessen Wasser jedoch nicht über die Erdfläche stieg, weshalb er zum Pumpen gerichtet wurde.

11) Stiftungen:

a) der Bürgermeister Knab stiftete eine Gallerie von Gußeisen auf den neustädter Kirchthum, welche 600 fl. gekostet hat und am 3. Mai befestigt wurde.

b) der Dr. med. Heinrich Trott aus Braunschweig, stiftete den Ertrag eines, auf das 3te Säcularfest der Augsburger Confession gefertigten Gedichtes mit 450 fl. zur Unterstützung armer Kranken, welche in der medizinischen Clinik behandelt werden.

12) Collecte. Für die durch Hagelschlag beschädig-

Digitized by Google

ten Bewohner des Obermainkreises wurden 100 fl. 32½ kr. gesammelt.

13) Feierlichkeiten:

Am 25. und 26. Juni wurde das 3te Säcularfest der Uebergabe der Augsburger Confession gefeiert.

14) Deputationen:

Als das k. Hoflager am 24. und 25. Juni in Bamberg gehalten wurde, begab sich eine Deputation, bestehend aus den beiden Bürgermeistern Lammers und Knab und dem Vorstande des Collegiums der Gem.-Bevollm. Kaufmann C. A. Schmidt dahin, um die Glückwünsche der Stadt zur Genesung Seiner Majestät des Königs darzubringen.

15) Gemeinde- und Landtagswahlen:

Im Monat September fanden die gewöhnlichen Ersatzwahlen für den Magistrat und das Collegium der Gem.-Bevollmächtigten statt.

Im Monat Decbr. wurden die Wahlmänner für die Abgeordneten zur Ständeversammlung gewählt, von welchen der Kaufmann J. C. Schmidt als Deputirter und J. Tob. Martius als Ersatzmann bestätiget wurden.

Am 13. Decbr. wurde der bisherige erste Bürgermeister Lammers einstimmig auf Lebenszeit wieder gewählt.

16) Landesherrschaft:

Am 2. Octbr. übernachtete Seine K. H. der Kronprinz auf der Reise nach Berlin im Gasthofe zum Wallfisch.

17) Unglücksfälle:

Am 10. Juli wurde der Stud. Theol. Christ. Carl Zehler von dem Studenten Sammet auf

Digitized by Google

einem Privatzimmer im Wirthshause zum schwarzen Ritter im Duell erstochen.

1 Knabe wurde beim Freischießen durch einen Böllerschuß getödtet.

4 Personen sind ertrunken.

1831.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	129	männliche	44
weibliche	106	weibliche	27
	235		71
	306		

2) Gestorben sind
männliche 137 Personen
weibliche 161 „
298
mehr geboren 8.

3) Geimpft wurden 262 Kinder.

4) Sanitätszustand: Als epidemische, jedoch gutartige Krankheiten erschienen Grippe und Wechselfieber.

5) Witterung:
Winter sehr kalt,
Frühjahr naß,
Sommer warm und feucht,
Herbst trüb mit Schnee.
Barometerstand 26″ 6‴ — 27″ 11‴
mittlerer Stand 27″ 2‴
Thermometerstand — 21° — + 23°
mittlerer Stand + 5

6) Fruchtbarkeit: mittelmäßig.

7) Brandassecuranzkapital: 2,049,860 fl.

Digitized by Google

8) Consumtion.

a) an Getraid:

6148 Schäffel Waitzen zu 17 fl.
4496 „ Korn zu 12 fl.
5110 „ Gerste zu 11 fl.
3033 „ Hafer zu 5 fl.

b) an Fleisch:

870 Ochsen,
78 Kühe und Stiere,
2458 Kälber,
3785 Hammel,
2910 Schweine.

9) Victualientaxen.

1 Pfund Rindfleisch 8 kr.
1 „ Kalbfleisch 6 kr.
1 „ Hammelfleisch 7 kr.
1 „ Schweinfleisch 10 kr.
1 „ Brod $2^1/_2$ kr.
1 Maas Bier $4^1/_2$ — 5 kr.

10) Medizinalgegenstände:

Im Herbst wurde im neuen Lazarethbau ein Spital eingerichtet, welches beim allenfallsigen Ausbruch der Cholera zur Aufnahme unbemittelter Kranken dienen sollte.

11) Bausachen:

Anfangs April stürzte der älteste Theil der Stadtmauer zwischen dem Bayreuther-Thor und dem Gemeinde-Bräuhaus in der Länge von 40 Schuhen ein, worauf der Rest von 50 Schuhen gar eingetragen wurde.

11) Magistrat:

Am 5. October starb der zweite Bürgermeister Knab.

An dessen Stelle wurde der vormalige Magi-

Digitized by Google

stratsrath Kaufmann Wilh. Wölfing gewählt, welcher jedoch die Wahl nicht annahm.

13) Collecte: Für die durch Hagelschlag beschädigten Einwohner des Oberdonaukreises wurden 85 fl. 52 kr. gesammelt.

1832.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche 121		männliche 44	
weibliche 121		weibliche 39	
242	325		83

2) Gestorben sind

männliche 177 Personen
weibliche 167 „

344

mehr gestorben 19.

3) Geimpft wurden 277 Kinder und wieder geimpft 103 erwachsene Personen.

4) Sanitätszustand:

Als epidemische Krankheiten erschienen

a) die Masern. Von 500 Kindern, welche davon befallen wurden, starben jedoch nur 10.

b) die Varioliden. Von 99 Kranken starben 7.

c) das Wechselfieber ohne tödtliche Folgen.

5) Witterung.

Winter im Ganzen gelind.
Frühjahr trocken und hell.
Sommer anhaltend schön und warm.
Herbst trocken und hell.
Barometerstand 26″ 9‴ — 27″ 9‴
Mittelstand 27″ 3‴
Thermometerstand — 10° — + 28°
Mittelstand + 12°.

Digitized by Google

6) Fruchtbarkeit: im Allgemeinen sehr gut. Grummet und Kartoffel mittelmäßig.

7) Brandassecuranzkapital: 2,064,160 fl.

Brandfälle.

Am 1. Jan. Nachts 10 Uhr brannte das Wirthschaftsgebäude im Welsgarten ab. Der Schaden betrug 3598 fl. 42 kr.

8) Consumtion.

a) an Getraid:

6607 Schäffel Waitzen zu 13 fl.
4031 „ Korn zu 9 fl.
5555 „ Gerste zu 8 fl.
3079½ „ Hafer zu 5 fl.

b) an Fleisch:

911 Ochsen,
84 Kühe und Stiere,
2380 Kälber,
3283 Hammel,
2644 Schweine.

9) Victualientaxe.

1 Pfund Rindfleisch 8½ kr.
1 „ Kalbfleisch 7½ kr.
1 „ Hammelfleisch 7 kr.
1 „ Schweinfleisch 10½ kr.
1 „ Brod 3½ kr.
1 Maas Bier 4½ — 5½ kr.

10) Landesherrschaft:

Am 1. Juli Nachmittags 4 Uhr kam Se. Majestät König Ludwig zum erstenmal auf der Durchreise hieher und wurde an der Gränze der nürnberger Vorstadt unter einer Ehrenpforte vom Magistrat feierlich empfangen.

Am nürnberger Thor überreichten ihm 24 Jungfrauen einen Blumenstrauß und ein Festgedicht.

Digitized by Google

Unter feierlichem Geläute aller Glocken fuhren Seine Majestät sodann in die Stadt, woselbst Allerhöchstdieselben am Posthause ausstiegen und die Aufwartung sämmtlicher Behörden annahmen.

Nach Aufenthalt von 1 Stunde fuhr der König weiter, um in Forchheim das Nachtlager zu halten.

11) Magistratswahlen und Veränderungen:

Die Stelle des zweiten rechtsk. Rathes wurde in Folge übereinstimmenden Beschlusses des Magistrates und der Gem.-Bevollm. einstweilen aufgehoben.

Als II. Bürgermeister wurde der Magistratsrath und Apotheker Dr. Theod. Martius gewählt, und am 27. Septbr. bestätiget.

12) Deputationen:

Die beiden Bürgermeister Lammers und Martius und der Gem.-Bevollm. Kaufmann Spitzbarth begaben sich am 17. Octbr. nach München, um dem König Otto von Griechenland zur Thronbesteigung Glück zu wünschen.

13) Legate.

Der Kutscher Math. Lehnert vermachte 100 fl. zur Armenkasse.

1833.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	128	männliche	34
weibliche	129	weibliche	37
	257		71
			328

2) Gestorben sind
männliche 142 Personen
weibliche 161 „
303
mehr geboren 25.

3) Geimpft wurden 258 Kinder und wieder geimpft 261 Erwachsene.

4) Sanitätszustand: Varioliden und Grippe waren epidemisch.

5) Witterung:
Winter trocken und mittelmäßig kalt,
Frühjahr trüb und regnerisch,
Sommer warm und trocken,
Herbst veränderlich mit Stürmen.
Barometerstand 26″ 5‴ — 28″
Mittelstand 27″ 3‴
Thermometerstand — 17° — + 27°
Mittelstand + 5°

6) Fruchtbarkeit: mittelmäßig.

7) Brandassecuranzkapital: 2,064,160 fl.

8) Consumtion.
a) an Getraid:
6308 Schäffel Waitzen zu 43 fl. 34 kr.
4448 „ Korn zu 9 fl. 50 kr.
5541 „ Gerste zu 8 fl. 33 kr.
3071 „ Hafer zu 5 fl. 35 kr.
b) an Fleisch:
887 Ochsen,
105 Kühe und Stiere,
2750 Kälber,
3125 Hammel,
2643 Schweine.

9) Victualientaxen:
1 Pfund Rindfleisch 8 kr.

Digitized by Google

1 Pfund Kalbfleisch 7 kr.
1 „ Hammelfleisch 7 kr.
1 „ Schweinfleisch 10½ kr.
1 „ Brod 3½ kr.
1 Maas Bier 5 — 6 kr.

10) Schulsachen:

Am 4. November wurde die Landwirthschafts- und Gewerbschule eröffnet.

11) Baulichkeiten.

1) Das neustädter Schulhaus wurde nach vollendeter innerer Reparatur von außen mit einem Anstrich versehen.
2) Wegen des bevorstehenden Irrenhausbaues wurde das Pulverhaus am Sieglitzhöfer Thor abgebrochen.

12) Finanzgegenstände:

a) Durch Beschluß vom 7. März wurde die Rathsmitze in Geld fixirt und zwar zu 5 kr. vom Schäffel Korn und zu 7 kr. vom Schäffel Waitzen.
b) Der Aufschlag auf die Schweine, welcher bisher 10 kr. vom gemeinen Schwein und 30 kr. vom Mastschweine betrug, wurde gleichmäßig auf 17½ kr. festgesetzt.

13) Legate und Geschenke:

a) vom Handlungs-Commis Chr. Schmidt 500 fl.
b) vom Schneidermeister Herold 100 fl. zur Wohlthätigkeitsstiftung.
c) vom k. geh. Rath Hrn. Barth ein Geschenk von 100 fl. zur Wohlthätigkeitsstiftung.

14) Collecten.

a) für die Abgebrannten zu Grafenau 38 fl. 45 kr.
b) für die durch Ungewitter beschädigten Einwoh-

Digitized by Google

ner des Regen-, Rezat- und Oberdonaukreises 115 fl. 46 kr.

c) zu einer Stiftung für verwaiste Knaben aus Anlaß der glücklichen Ankunft der bayer. Regentschaft in Griechenland 437 fl.

15) Magistratswahlen.

Im Monat September hatten die ordentlichen Ersatzwahlen für den Magistrat und das Collegium der Gem.-Bev. statt.

16) Feierlichkeiten.

Am 11. März fand ein feierlicher Dankgottesdienst statt für die glückliche Ankunft der bayer. Regentschaft in Griechenland.

17) Unglücksfälle:

Am 15. Juni wurde der Schuhmachergeselle Bender aus Geroldshofen, ohnweit der Stadtgränze an der Bayersdorfer Straße von dem Schmiedgesellen Caspar Göbel aus Handthal ermordet und beraubt.

1834.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	136	männliche	40
weibliche	126	weibliche	42
	262	344	82

2) Gestorben sind

männliche 206 Personen
weibliche 187 „

393

mehr gestorben 49.

3) Geimpft wurden 236 Kinder.

4) Sanität: Entzündungen, Scharlach und Wechselfieber waren epidemisch.

Digitized by Google

5) Witterung:

Winter gelind mit vielen Stürmen und Ueberschwemmungen,
Frühjahr mild,
Sommer sehr warm mit 28 Gewittern,
Herbst schön und trocken.
Barometerstand 26″ 9‴ — 27″ 11‴
Mittelstand 27″ 3‴
Thermometerstand — 8° — + 27°
Mittelstand + 9°.

6) Fruchtbarkeit: ausgezeichnet.

7) Brandassecuranzkapital 2,072,710 fl.

8) Consumtion.

a) an Getraid:

7274 Schäffel Waitzen zu 11 fl. 9 kr.
4072 „ Korn zu 7 fl. 34 kr.
5446 „ Gerste zu 7 fl. 42 kr.
3063 „ Hafer zu 4 fl. 49 kr.

b) an Fleisch:

798 Ochsen,
97 Kühe und Stiere,
2716 Kälber,
4077 Hammel,
3520 Schweine.

9) Victualientaxen:

1 Pfund Rindfleisch 8 kr.
1 „ Kalbfleisch 7½ kr.
1 „ Hammelfleisch 6 kr.
1 „ Schweinfleisch 10 kr.
1 „ Brod 3 kr.
1 Maas Bier 4¼ — 6 kr.

10) Religions- und Kirchensachen.

Durch Reskript des k. Consistoriums vom 18. Januar wurde angeordnet, daß alle Leichen am

Digitized by Google

Grabe durch einen Geistlichen eingesegnet werden sollen.

11) Finanzgegenstände:

a) Die Aufnahmsgebühren in die Gemeinde wurden in folgender Art regulirt.

I. für Bürger:

a) aus der Stadt auf 40 fl.

b) aus Bayern und den Zollvereins-Staaten 80 fl.

c) vom Auslande 100 fl.

II. für Schutzverwandte:

a) aus der Stadt auf 20 fl.

b) aus Bayern und den Zollvereins-Staaten 22 fl.

c) vom Auslande 25 fl.

b) Die Meßbuden wurden für Rechnung der Wohlthätigkeitsstiftung mit 3000 fl. angekauft, und fließt der Ertrag aus deren Verpachtung nach Abzug der Zinsen in die Wohlthätigkeits-Cassa.

12) Justizgegenstände:

a) am 17. Juli wurde der Raubmörder Caspar Göbel aus Handthal, welcher im Juni v. Js. den Schuhmachergesellen Bender ermordet hatte, auf dem Brucker Anger mit dem Schwerdt hingerichtet.

b) am 1. Septbr. ist beim Magistrat das Vermittlungsamt über bürgerl. Rechtsstreitigkeiten eingeführt worden.

13) Baulichkeiten:

a) der Irrenhausbau, wozu die Stadtgemeinde 20,000 fl. beigetragen hat, wurde in diesem Jahre begonnen.

b) die Holzremise, welche auf Rechnung der Ad-

Digitized by Google

miniſtration des altſtädter Privatgemeinde-Vermögens erbaut wurde, iſt vollendet worden.

14) Legate:

a) 400 fl. zur altſtädter Kirche von der Wittwe Andres.

b) von der Bäckers-Wittwe Neumeiſter
50 fl. zur Armen-Caſſa,
50 fl. zur altſtädter Kirche,
50 fl. zur Martinskirche, und
50 fl. zum Spital.

15) Collecten.
530 fl. 49 kr. für die Abgebrannten in Wunſiedel,
205 fl. 44 kr. für die durch Ungewitter beſchädigten Rhönbewohner,
117 fl. 40 kr. für die Abgebrannten zu Reichenhall,
55 fl. 26 kr. für die Abgebrannten zu Allersheim,
88 fl. 40 kr. für die durch Hagelſchlag beſchädigten Einwohner des k. Landgerichts Neuſtadt a. d. A.

16) Unglücksfälle.

In der Nacht vom 23. auf den 24. November wurde der Schuhmachergeſelle Heinrich Tochtermann in einem Raufhandel in der Friedrichsſtraße durch Hinwerfen auf das Straßenpflaſter getödtet.

1835.

1) Geboren wurden

	eheliche:	uneheliche:	
männliche	133	männliche	53
weibliche	145	weiblkche	54
	278	385	107

Digitized by Google

2) Gestorben sind

männliche 177
weibliche 151

328

mehr geboren 57.

3) Geimpft wurden 246 Kinder.

4) Sanitätszustand: gut; ohne Epidemie.

5) Witterung:
Winter veränderlich und gelind,
Frühjahr unfreundlich und kalt,
Sommer heiß und trocken,
Herbst veränderlich und stürmisch.
Barometerstand 26″ 7‴ — 27″ 8‴
Mittelstand 27″ 3‴
Thermometerstand — 10° — + 26°
Mittelstand + 9°

6) Fruchtbarkeit: sehr gut.

7) Brandassecuranzkapital: 2,089,850 fl.

8) Consumtion.

a) an Getraid:
7008 Schäffel Waitzen zu 12 fl. 12 kr.
3615 „ Korn zu 7 fl. 44 kr.
5124 „ Gerste zu 9 fl. 14 kr.
3209 „ Hafer zu 5 fl. 26 kr.

b) an Fleisch:
829 Ochsen,
103 Kühe und Stiere,
3101 Kälber,
3591 Hammel,
3225 Schweine.

9) Victualientaxe.
1 Pfund Rindfleisch 7¾ kr.
1 Pfund Kalbfleisch 6¼ kr.

Digitized by Google

1 Pfund Hammelfleisch 7 kr.
1 „ Schweinfleisch 9 kr.
1 „ Brod 2 kr.
1 Maas Bier 4 kr.

10) Religions- und Kirchensachen.

Die Verwaltung des protestantischen und katholischen Kirchenstiftungsvermögens wurde in Folge des revidirten Gemeinde-Edicts vom Magistrat an die neugebildete Kirchenverwaltung übergeben.

13) Baulichkeiten:

Die Uhr auf dem altstädter Kirchthurm wurde gänzlich renovirt und nach der einfachen Construction des Mechanikus Mannhardt von München mit einem Kostenaufwand von 250 fl. hergestellt.

12) Legat:

10 fl. zur Armen-Cassa vom Kaufmann Tob. Faust.

13) Collecte:

25 fl. 33 kr. für die durch Brand beschädigten Einwohner von Murnau.

14) Unglücksfälle:

Am Weihnachtsabend ermordete der Fabrikarbeiter Joh. Georg Wörnlein in einem Anfalle von Wahnsinn seinen zwölfjährigen Knaben Martin.

15) Feierlichkeiten:

Am 13. October wurde die silberne Hochzeit Ihrer K. K. M. M. durch einen Gottesdienst gefeiert.

Digitized by Google

1836.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	131	männliche	55
weibliche	115	weibliche	50
	246	351	105

2) Gestorben sind

männliche	147
weibliche	160
	307

mehr geboren 44.

3) Geimpft wurden: 274 Kinder.

4) Sanitätszustand: gut; ohne Epidemie.

5) Witterung.

Winter kalt und veränderlich,
Frühjahr unfreundlich und kalt,
Sommer sehr heiß und trocken,
Herbst veränderlich und stürmisch.
Barometerstand 26″ 4½‴ — 28″
Mittelstand 27″ 2½‴.
Thermometerstand — 20° — + 26°
Mittelstand + 8½°.

7) Brandassecuranzkapital: 2,089,120 fl.

8) Consumtion.

a) an Getraid:

7940 Schäffel Waitzen zu 11 fl. 34 kr.
4661 „ Korn zu 7 fl. 1 kr.
4751 „ Gerste zu 9 fl. 39 kr.
3160 „ Hafer zu 5 fl. 45 kr.

b) an Fleisch:

827 Ochsen,
90 Kühe und Stiere,
3024 Kälber,

Digitized by Google

4405 Hammel,
2725 Schweine.

9) Victualientaxe.

1 Pfund Rindfleisch 7¼ kr.
1 „ Kalbfleisch 6½ kr.
1 „ Hammelfleisch 6½ kr.
1 „ Schweinfleisch 10½ kr.
1 „ Brod 3 kr.
1 Maas Bier 5 kr.

10) Schul- und Unterrichtsgegenstände:

a) der Schullehrer Sandner feierte am 6. April sein 50jähriges Amtsjubiläum, bei welcher Gelegenheit ihm von der Stadtgemeinde ein silberner Ehrenbecher überreicht wurde.

b) der Landwirthschaft- u. Gewerbsschule wurde das ehemalige Waisenhaus eingeräumt.

11) Bausachen:

a) die Stadtgemeinde erkaufte von den Großischen Erben das gegenwärtige Rathhaus um 9400 fl.

b) das bisherige neustädter Rathhaus wurde an den Glasermeister Strodel für 6400 fl. verkauft.

c) auf dem franz. Kirchthurm wurde eine vom Mechanikus Mannhardt um 400 fl. erkaufte Normaluhr im Monat Novbr. aufgestellt.

d) im Monat November wurde im Stadtbezirk, und zwar unterhalb der Windmühle, mit dem Bau des Ludwigs-Canals begonnen.

12) Fabrikgegenstände:

Im Herbste wurde die Hilsenmühle von dem Kaufmann Sandel und Drathziehermeister Illig gekauft und zu einer leonischen Drathfabrik eingerichtet.

Digitized by Google

13) Collecten:

a) 139 fl. für die verarmte Stadt Orb,

b) 53 fl. 19 kr. zur Erbauung einer protestant. Kirche in Feldkirchen,

c) 58 fl. 30 kr. für die durch Hagelschlag beschädigten Gemeinden Münchweiler, Innbach u. im Land-Commiss. Kaiserslautern.

14) Gemeindewahlen.

Im Monat September fanden folgende Wahlen statt:

a) die Ersatzwahlen für den Magistrat und die Gemeinde-Bevollmächtigten.

b) die Wahl der Landraths-Candidaten, von welchen der Kaufmann J. C. Schmidt als Landrathsmitglied gewählt und bestätiget wurde.

c) die Wahl der Wahlmänner für die Abgeordneten zur Stände-Versammlung, in welcher der II. Bürgermeister Apotheker Dr. Martius zum Ersatzmann gewählt worden ist.

15) Besondere Begebenheiten:

Ein Handelsmann, Johannes Naumann, angeblich aus Marbach im Churfürstenthum Hessen, welcher mit seiner Frau und 2 Kindern die Lichtmeßmesse besucht hat, verließ mit seiner Frau heimlich die Stadt und ließ seine 2 Kinder dahier zurück, welche seitdem als Heimathlose auf Rechnung des Kreisfonds erhalten werden, weil ihre Eltern durchaus nicht mehr zu ermitteln waren. Der Knabe ist in der Erziehungsanstalt für arme Knaben in Nürnberg und das Mädchen in der Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Mädchen dahier untergebracht.

Digitized by Google

1837.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	139	männliche	48
weibliche	118	weibliche	39
	257	344	87

2) Gestorben sind

männliche 158
weibliche 178

336

mehr geboren 8.

6) Geimpft: 245 Kinder.

4) Sanitätszustand. Die Grippe war epidemisch und wurden gegen 3000 Personen davon befallen, wovon jedoch sehr wenige starben.

5) Witterung:

Winter gelind,
Frühjahr kalt und unfreundlich,
Sommer sehr warm und heiter,
Herbst trüb und warm.
Barometerstand 26″ 6‴ — 27″ 11‴
Mittelstand 27″ 3‴
Thermometerstand — 10° — + 27°
Mittelstand + 8°.

6) Fruchtbarkeit: mittelmäßig.

7) Brandassecuranzkapital: 2,090,260 fl.

8) Consumtion.

a) an Getraid:

7281 Schäffel Waitzen zu 12 fl. 17 kr.
4414 „ Korn zu 7 fl. 48 kr.
5190 „ Gerste zu 8 fl. 10 kr.
3044 „ Hafer zu 5 fl. 17 kr.

Digitized by Google

b) an Fleisch:
787 Ochsen,
86 Stiere und Kühe,
2733 Kälber,
4643 Hammel,
2609 Schweine.

9) Victualientaxen:
1 Pfund Rindfleisch 11 kr.
1 „ Kalbfleisch 7 kr.
1 „ Hammelfleisch 8½ kr.
1 „ Schweinfleisch 12 kr.
1 „ Brod 3 kr.
1 Maas Bier 4½ und 5 kr.

10) Schul- und Unterrichtsgegenstände.
Dem Magistrat wurde auf sein Ansuchen durch höchstes Ministerial-Rescript vom 14. März das Präsentationsrecht zu den deutschen Schulstellen bewilliget.

11) Bausachen:
Zur Fortsetzung des Kanalbaues wurde bei den Fischerischen Fabrikgebäuden und der Windmühle gegen den Berg eine große Stützmauer aufgeführt, von welcher jedoch im Monat December ein Theil einstürzte.

12) Gemeindliche Institute:
Für die Leihanstalt wurde das altstädter Rathhaus eingerichtet.

13) Wohlthätigkeits-Anstalten:
Im Monat März wurde nach dem Vorschlag des Bürgermeisters Lammers und nach den von ihm entworfenen Statuten ein Kranken-Unterstüzzungsverein als Privat-Institut errichtet, von welchem jeder Beitretende gegen wöchentliche Be-

Digitized by Google

zahlung von 3 Kreuzern im Erkrankungsfall eine wöchentliche Unterstützung von 2 fl. erhält.

14) Legate:

200 fl. zur Armen-Cassa vom Tafeldecker Papst,
25 fl. desgl. vom Bäckermeister Heindel,
25 fl. zur Armenschule von demselben.

15) Collecten:

23 fl. 18 kr. zum Schulhausbau in Obermarsfeld,
48 fl. 31¾ kr. für die durch die Cholera heimgesuchte Gemeinde Haidhausen,
21 fl. 37 kr. für die durch Hagelschlag beschädigten Einwohner von Mellrichstadt,
92 fl. 3 kr. für die Abgebrannten in Schleitz,
63 fl. 52 kr. zur Erbauung einer Kirche im bayerischen Eisenstein.

16) Magistratswahlen:

Zum II. Bürgermeister wurde der Kaufmann Wilhelm Wölfing gewählt und am 24. Decbr. als solcher bestätiget.

1838.

1) Geboren wurden

eheliche:		uneheliche:	
männliche	109	männliche	39
weibliche	120	weibliche	37
	229	305	76

2) Gestorben sind

männliche 168
weibliche 145

313

mehr gestorben 8.

Digitized by Google

3) Geimpft wurden: 222 Kinder.

4) Sanitätszustand: Keuchhusten und Wechselfieber waren epidemisch.

5) Witterung:
Winter kalt und lang,
Frühjahr mit späten Nachtfrösten und Hagelschlag,
Sommer warm und trocken mit kühlen Nächten,
Herbst trüb und kalt.
Barometerstand 26″ 6‴ — 27″ 9‴
Mittelstand 27″ 2‴
Thermometerstand — 20° — + 28°
Mittelstand + 6°

6) Fruchtbarkeit: im Getraid gering, Futter und Kartoffel ergiebig.

7) Brandassecuranzkapital: 2,117,730 fl.

8) Consumtion.
a) an Getraid:
7210 Schäffel Waitzen zu 15 fl. 34 kr.
4525 „ Korn zu 11 fl.
5469 „ Gerste zu 11 fl. 13 kr.
3991 „ Hafer zu 5 fl. 52 kr.
b) an Fleisch:
708 Ochsen,
59 Kühe und Stiere,
2387 Kälber,
5383 Hammel,
3034 Schweine.

9) Victualientaxen:
1 Pfund Rindfleisch 10½ kr.
1 „ Kalbfleisch 8 kr.
1 „ Hammelfleisch 7½ kr.
1 „ Schweinfleisch 11 kr.

Digitized by Google

1 Pfund Brod 3 kr.
1 Maas Bier 5 — 5½ kr.

10) Legate:

50 fl. zur Armenkassa vom Fräulein Marianna v. Haller.

11) Baugegenstände:

Die Stadtgemeinde erkaufte von der k. Universität

a) das Theater um 4280 fl.

b) das Redoutenhaus um 4550 fl.

und ist der Kaufschilling, sowie der bedeutende Aufwand für Reparaturen und Verbesserungen aus dem Bier-Aufschlag bezahlt worden.

Am 4. Decbr. wurde das neu decorirte Theater mit einem Prolog, gedichtet vom Prof. M. Winterling, und mit der Oper „die Stumme von Portici" eröffnet.

Bei dem Verleger dieses, **Theodor Bläsing**, ist ferner zu haben:

Lammers, Dr. Ferd., (erster Bürgermeister in Erlangen) Geschichte der Stadt Erlangen von ihrem Ursprunge unter den fränkischen Königen bis zur Abtretung an die Krone von Bayern, nach Urkunden und amtlichen Quellen. Mit 2 Ansichten. gr. 8. brosch. Erlangen 1834. 1 fl. 45 kr. oder 1 Rthlr. 4 gr. preuß. Cour.

Digitized by Google

Verbesserungen.

Seite 2, Zeile 12 lies Brandassecuranz statt Brandassekurranz.
S. 3, Z. 9 l. erfolgte st. erfolgt.
S. 3, Z. 18 l. acquirirt st. requirirt.
S. 9, Z. 7 l. demselben st. denselben.
S. 9, Z. 8 l. das st. des.
S. 12, Z. 15 v. u. l. Küttlinger st. Killinger.
S. 21, Z. 3 v. u. l. Schulabsentenstrafen st. Schulabsentenstrafe.
S. 23, Z. 2 l. Liederskron st. Liederscron.
S. 43, Z. 3 l. Staaten st. Staate.
S. 48, Z. 13 l. dem st. den.
S. 48, Z. 7 u. 8 v. u. l. Hülfleistungen st. Hülfleistung.
S. 43, Z. 3 v. u. l. Gemäß §. XXII. st. Gemäß XXII.
S. 57, Z. 4 u. 5 stehen die Gulden an verkehrter Stelle.
S. 57, Z. 3 u. 4 v. u. l. Thermometerstand und Barometerstand.
S. 65, Z. 14 v. u. nach Altdorf ein ,.
S. 86. Z. 10 v. u. l. Kirchthurm st. Kirchthum.

Berichtigungen und Nachträge.

S. 6. Das Altenstein'sche Haus wurde inzwischen von der Universität verkauft.
S. 16. An die Stelle des inzwischen zum Pfarrer in Nürnberg beförderten Repetenten Herrn J. C. G. Port, ist nunmehr der Pfarramtscandidat Herr Adolph Wiener aus Regensburg ernannt worden.
S. 21. Schullehrer Lochner starb am 24. April.
S. 23. Der Polizei-Offiziant Seidel starb am 21. April.
S. 30. Die Assessorsstelle am k. Kr. und Stadtgericht wurde kürzlich dem k. Stadtgerichts-Protocollisten Herrn Ziegler von Bamberg übertragen.
S. 34. Der Gemeinde-Bevollmächtigte Bäckermeister Löscher ist inzwischen gestorben.
S. 80, Z. 1—4 v. u. gehört zum Jahr 1829.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Zett le

Erlangen.
Verlag von Theodor Blasing.
1839.